

# Acer Aspire 1600-Serie

Benutzerhandbuch

Copyright © 2003  
Alle Rechte vorbehalten.

Benutzerhandbuch für Acer Aspire-Notebookcomputer 1600-Serie  
Erste Ausgabe: Februar 2003

Gelegentliche Änderungen der Informationen in dieser Veröffentlichung behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Diese Änderungen werden jeweils in die folgenden Ausgaben dieses Handbuchs, zusätzlicher Dokumente oder Veröffentlichungen übernommen. Diese Firma übernimmt keine Garantie, weder ausdrücklich noch implizit, bezüglich des Inhalts dieses Handbuchs und – ohne darauf beschränkt zu sein – der unausgesprochenen Garantien von Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck.

Notieren Sie nachfolgend die Modellnummer, Seriennummer sowie Kaufdatum und -ort. Die Serien- und Modellnummer befinden sich auf dem Etikett an Ihrem Computer. Wenn Sie sich bezüglich Ihres Geräts an die Firma wenden, müssen Sie die Seriennummer, die Modellnummer und die Kaufdaten immer mit angeben.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Acer Incorporated reproduziert, in einem Datenabrufsystem gespeichert oder in anderer Form oder durch andere Verfahren (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufnahme oder andere Verfahren) verbreitet werden.

Acer Aspire-Notebookcomputer 1600-Serie

Modellnummer: \_\_\_\_\_

Seriennummer: \_\_\_\_\_

Kaufdatum: \_\_\_\_\_

Kaufort: \_\_\_\_\_

Alle Warenzeichen oder eingetragenen Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Unternehmen.

Das Wichtigste zuerst	vii
Ihre Anweisungen	vii
Grundlegende Pflege und Hinweise für die Arbeit mit Ihrem Computer	viii
<b>Einführung in Ihren Computer</b>	<b>1</b>
Eine Einführung in den Computer	3
Oberseite	3
Vorderseite	5
Linke Seite	6
Rechte Seite	7
Rückseite	8
Unterseite	9
Funktionen	11
Display	12
Statusanzeigen	13
Tastatur	15
Sondertasten	15
Ergonomie der Tastatur	20
Touchpad	21
Touchpad-Grundlagen	22
Starttasten	24
Speichergeräte	26
Einlegen und Auswerfen einer Diskette	26
Ausfahren des Trägers des optischen Laufwerks	27
Notauswurf des Trägers des optischen Laufwerks	29
Optional nutzbare Anschlußschnittstellen	30
Ethernet und LAN	30
Fax-/Datenmodem	30
Optionale drahtlose Kommunikation	32
Audio	33
Regeln der Lautstärke	34
Sichern des Computers	35
Diebstahlsicherung	35
Kennwörter	35
<b>Betrieb mit Akkustrom Stromversorgung</b>	<b>37</b>
Akkusatz	39
Eigenschaften des Akkusatzes	39
Einlegen und Entfernen des Akkusatzes	40
Aufladen des Akkus	42
Prüfen des Akkuladestands	43
Verlängern der Akkulebensdauer	43

Warnsignal bei schwachem Akku	43
Energieverwaltung	45

## Peripheriegeräte und Optionen 47

Externe Anzeigeräte	49
S-Video	50
Externe Eingabegeräte	51
Externe Tastatur	51
Externes Tastenfeld	52
Externes Zeigergerät	54
Drucker	55
Audiogeräte	56
Erweiterungsgeräte	57
PC-Karte	57
USB-Geräte	60
IEEE 1394-Geräte	61
Andere optionale Geräte	62
Akkusatz	62
Netzteil	62
Aufrüsten von Hauptkomponenten	63
Erweitern des Arbeitsspeichers	63
Aufrüsten der Festplatte	65

## Verwenden des Computers unterwegs 67

Entfernen vom Arbeitsplatz	69
Umhertragen	70
Vorbereiten des Computers	70
Mitnehmen zu kurzen Besprechungen	70
Mitnehmen zu langen Besprechungen	70
Mitnehmen des Computers nach Hause	71
Vorbereiten des Computers	71
Mitzunehmendes Zubehör	71
Besondere Hinweise	71
Einrichten eines Büros zu Hause	72
Reisen mit dem Computer	73
Vorbereiten des Computers	73
Mitzunehmendes Zubehör	73
Besondere Hinweise	73
Auslandsreisen mit dem Computer	74
Vorbereiten des Computers	74
Mitzunehmendes Zubehör	74
Besondere Hinweise	74

Software	75
Systemsoftware	77
Launch Manager	77
BIOS-Dienstprogramm	78
Ein Hinweis zur HT-Technologie	80
Beenden des BIOS-Dienstprogramms	81
Fehlerbehebung	83
Typische Fragen	85
Fehlermeldungen	89
Anhang A Technische Daten	95
Anhang B Hinweise	99
Index	109



# Das Wichtigste zuerst

## Ihre Anweisungen

Sie erhalten ein Bündel mit Anweisungen, mit deren Hilfe Sie Ihren Aspire-Computer einrichten und in Betrieb nehmen werden:



Das Übersichtsblättchen *So wird's gemacht...* erklärt Ihnen, wie Sie Ihren Computer einrichten müssen.



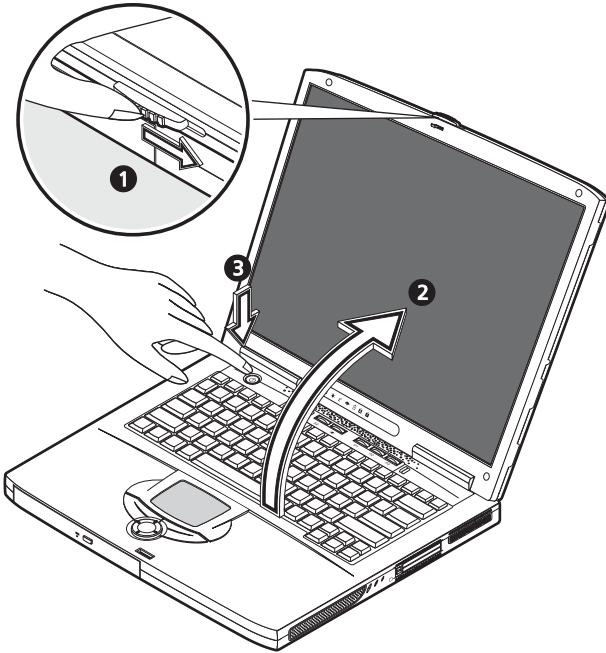
Dieses *Benutzerhandbuch* enthält klare und umfassende Informationen darüber, wie Sie Ihren Computer produktiv einsetzen können. Sie sollten es gründlich durchlesen und für eine Bezugnahme immer griffbereit aufbewahren.

Weitere Auskunft über unsere Produkte, Dienstleistungen und Support-Informationen erhalten Sie bei einem Besuch unserer Website [global.acer.com](http://global.acer.com).

## Grundlegende Pflege und Hinweise für die Arbeit mit Ihrem Computer

### Ein- und Ausschalten Ihres Computers

Öffnen Sie die Display-Abdeckung (1, 2), und drücken Sie den Netzschalter (3) oberhalb der Tastatur, um Ihren Computer einzuschalten.



Sie können den Computer auf verschiedene Weise ausschalten:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche Start von Windows, und wählen Sie dann im Kontextmenü die Option Abschalten.



- Drücken Sie den Netzschalter.



Um diese Methode verwenden zu können, müssen Sie zuerst auf das Symbol Energieoptionen in der Windows-Systemsteuerung klicken und dann prüfen, ob der Netzschalter so eingestellt ist, daß sich der Computer herunterfährt, wenn er gedrückt wird. Details hierzu sind in der Windows-Hilfe angegeben.



.....

**Hinweis:** Wenn Sie den Computer nicht normal ausschalten können, drücken und halten Sie den Netzschalter mehr als vier Sekunden. Warten Sie dann mindestens zwei Sekunden, bevor Sie den Computer wieder einschalten.

## Pflege Ihres Computers

Bei guter Pflege werden Sie viel Freude an Ihrem Computer haben.

- Setzen Sie den Computer nicht direktem Sonnenlicht aus. Stellen Sie ihn nicht in der Nähe von Wärmequellen (z. B. Heizungen) auf.
- Setzen Sie den Computer nicht Temperaturen unter 0°C (32°F) oder über 50°C (122°F) aus.
- Setzen Sie den Computer keinen elektrischen Feldern aus.

- Setzen Sie den Computer weder Feuchtigkeit noch Nässe aus.
- Bespritzen Sie den Computer nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten.
- Setzen Sie den Computer keinen Stößen und Vibrationen aus.
- Setzen Sie den Computer weder Staub noch Schmutz aus.
- Stellen Sie keine Gegenstände auf den Computer.
- Klappen Sie die Display-Abdeckung nicht heftig zu. Schließen Sie den Computer auf sanfte Weise.
- Stellen Sie den Computer nie auf instabilen oder unebenen Oberflächen auf.

## Pflege des Netzteils

Die Pflege des Netzteils ist wichtig.

- Schließen Sie das Netzteil nicht an andere Geräte an.
- Treten Sie nicht auf das Netzkabel, und stellen Sie auch keine Gegenstände darauf ab. Verlegen Sie das Netzkabel so, daß man nicht darüber laufen oder über das Kabel stolpern kann.
- Ziehen Sie nicht am Netzkabel, wenn Sie es von der Netzsteckdose abstecken. Halten Sie den Stecker fest und ziehen Sie daran.
- Die gesamte Stromleistung aller an eine Steckerleiste angeschlossenen Geräte darf die Stromleistung der betreffenden Steckerleiste nicht überschreiten.

## Pflege des Akkus

Auch die Pflege des Akkusatzes Ihres Computers ist wichtig.

- Verwenden Sie das richtige Akkumodell für Ihren Computer. Verwenden Sie keine anderen Akkuarten.
- Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie den Akku entnehmen oder austauschen.
- Versuchen Sie nicht, den Akku zu öffnen. Bewahren Sie ihn außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Entsorgen Sie Akkus gemäß den geltenden Bestimmungen. Recyclen Sie Akkus, falls dies möglich ist.

## Reinigung und Wartung

Bei der Reinigung Ihres Computers sollten Sie folgende Schritte beachten:

- 1 Schalten Sie den Computer aus, und entnehmen Sie den Akku.
- 2 Ziehen Sie das Netzteil ab.

- 3 Verwenden Sie ein weiches, mit etwas Wasser befeuchtetes Tuch. Verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel oder Sprays.

Lesen Sie das Kapitel "Fehlerbehebung" auf Seite 83, wenn Folgendes eingetreten ist:

- Der Computer fiel herunter oder sein Gehäuse ist beschädigt.
- Flüssigkeit wurde auf den Computer geschüttet.
- Der Computer funktioniert nicht ordnungsgemäß.



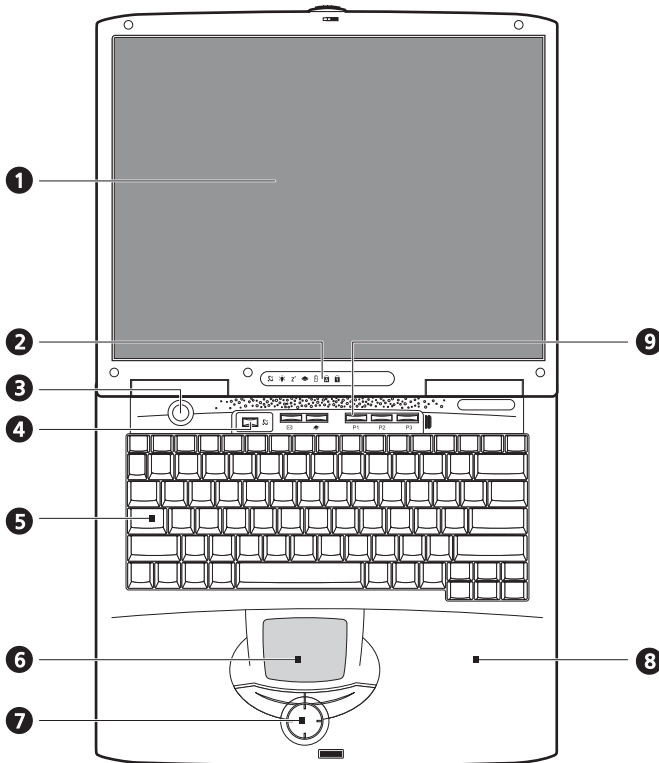
Einführung in Ihren  
Computer

Ihr Aspire-Notebookcomputer aus der Serie 1600 vereint erklassige Leistung, Vielseitigkeit, Multimediafähigkeiten und Tragbarkeit mit einem formschönen Design. Erhöhen Sie Ihre Produktivität durch ortsungebundenes Arbeiten. Dieses Kapitel erklärt die Funktionen Ihres Computers im Detail.


# Eine Einführung in den Computer

Nachdem Sie Ihren Aspire-Notebookcomputer gemäß dem Übersichtsblatt So wird's gemacht... eingerichtet haben, nehmen Sie sich ein paar Minuten, den Computer zu erforschen.

## Oberseite



#	Komponente	Beschreibung
1	Display	Großes LCD (Flüssigkristallanzeige) zur optischen Ausgabe von Daten.

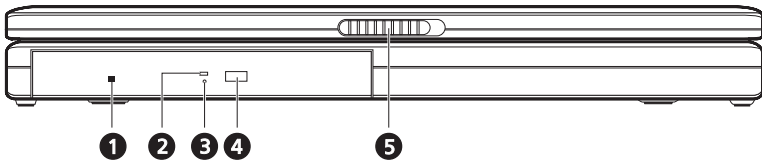
#	Komponente	Beschreibung
2	Statusanzeigen	LEDs (lichtemittierende Dioden), die den Status des Computers und seiner Komponenten anzeigen.
3	Netzschalter	Schaltet den Computer ein oder aus.
4	Taste für drahtlose Kommunikation	Leuchtet, wenn die Funktionen von Wireless LAN aktiviert sind.
		
5	Tastatur	Normalgroße Tastatur zur Eintippen von Daten.
6	Touchpad	Berührungsempfindliches Pad, das wie eine Computermaus funktioniert.
7	Klicktasten & Bildlaufaste	Rechte und linke Tasten mit den gleichen Funktionen wie die Tasten einer Computermaus. Die Bildlaufaste rollt den Inhalt eines Fensters nach oben und unten, links und rechts.
8	Handauflage	Bietet eine bequeme Ablegefläche für Ihre Hände beim Tippen auf der Tastatur.
9	Starttasten	Programmierbare Tasten zum Starten häufig benutzter Anwendungen. Weitere Details sind in "Starttasten" auf Seite 24 angegeben.



**Hinweis:** Die Taste für drahtlose Kommunikation funktioniert nur auf Modellen mit 802.11b Wireless LAN.

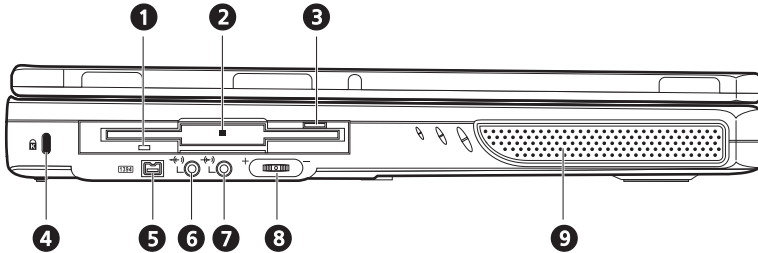






## Vorderseite



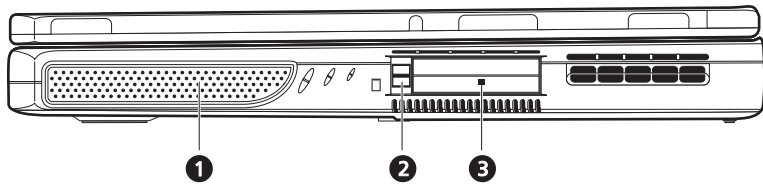
#	Komponente	Beschreibung
1	Notauswurf des optischen Laufwerks	Wirft eine optische Disk (CD) bei ausgeschaltetem Computer aus.
2	Zugriffsanzeige der optischen Disk	LED (lichtemittierende Diode), die beim Lesen einer optischen Disk leuchtet.
3	Optisches Laufwerk	Sie bekommen eines der folgenden optischen Laufwerke, je nach Modell: <ul style="list-style-type: none"> <li>• CD-ROM-Laufwerk zum Lesen von CDs.</li> <li>• DVD-ROM-Laufwerk zum Lesen von CDs und DVDs.</li> <li>• DVD/CD-RW-Kombolaufwerk zum Lesen von CDs und DVDs und Schreiben auf CD-Rs und CD-RWs.</li> </ul>
4	Auswurf Taste	Führt den Träger des optischen Laufwerks aus dem Laufwerk aus.
5	Riegel	Verriegelt und entriegelt den Deckel.


## Linke Seite



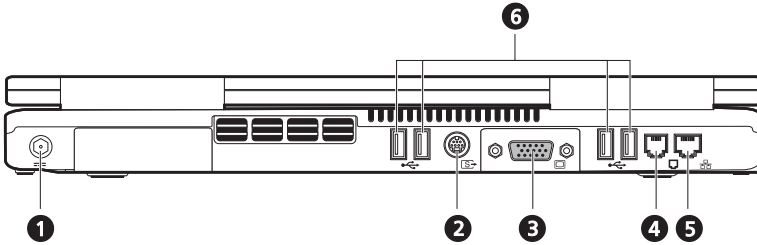
#	Komponente	Beschreibung
1	Diskettenlaufwerk-Zugriffsanzeige	LED (lichtemittierende Diode), die beim Lesen einer Diskette leuchtet.
2	Diskettenlaufwerk	Unterstützt eine standardmäßige 3,5-Zoll-Diskette.
3	Auswurfaste des Diskettenlaufwerks	Drücken Sie die Auswurfaste, um eine Diskette aus dem Diskettenlaufwerk auszuwerfen.
4	Kensington-Diebstahlsicherung	Für den Anschluß einer Diebstahlsicherung.
		
5	IEEE 1394-Anschluß	Anschluß für IEEE 1394-Geräte.
		
6	Audioausgang	Anschluß für Kopfhörer oder externe Lautsprecher zur Tonausgabe.
		
7	Audioeingang	Anschluß für ein externes Mikrophon zur Toneingabe.
		
8	Lautstärkereglern	Regelt die Lautstärke der Lautsprecher.
9	Lautsprecher	Gibt Ton in Stereo aus.







## Rechte Seite



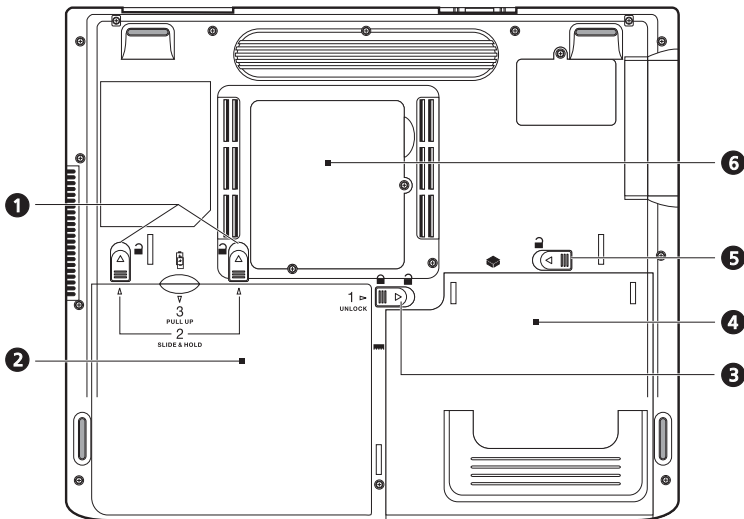
#	Komponente	Beschreibung
1	Lautsprecher	Gibt Ton in Stereo aus.
2	PC-Karten-Auswurfaste	Drücken Sie die Auswurfaste, um eine PC-Karte aus dem PC-Karten-Einsteckplatz auszuwerfen.
3	PC-Karten-Einsteckplätze 	Die Einsteckplätze unterstützen zwei standardmäßige PC-Karten (PCMCIA oder CardBus) Typ II oder eine PC-Karte Typ III.



## Rückseite




#	Komponente	Beschreibung
1	Netzanschlußbuchse 	Anschluß für das Netzteil.
2	S-Videoausgang 	Anschluß für einen Fernseher oder ein Anzeigerät mit S-Videoeingang.
3	Anschluß für externen Monitor 	Anschluß für einen externen Monitor (VGA).
4	Modemanschluß 	Anschluß des eingebauten Fax-/Datenmodems für eine Telefonleitung.
5	Netzwerkbuchse 	Anschluß des Computers für ein Ethernet 10/100-Base-Netzwerk.
6	USB-Anschlüsse 	Vier Anschlüsse USB-Geräte.

## Unterseite



#	Komponente	Beschreibung
1	Akkuentriegelungen	Verschieben und halten Sie die Rigel, und ziehen Sie den Akku dann aus dem Computer heraus.
2	Akku 	Der wechselbare Akku des Computers.
3	Akkuschachtverschluss	Verschließt und öffnet den Akkuschaft.
4	Einschubschacht für optische Medien 	Enthält das wechselbare optische Laufwerkmodul (z.B. CD-ROM, DVD-ROM oder DVD/CD-RW kombiniert).
5	Schachentreielung für optische Medien	Entriegelt das optischen Medienlaufwerk, um es herausnehmen oder auswechseln zu können.

#	Komponente	Beschreibung
6	Arbeitsspeicherfach 	Abnehmbare Abdeckung der Speichersteckplätze, um für Erweiterungen Zugang zum Arbeitsspeicher des Computers zu bekommen.

---

# Funktionen

## Leistung

- Intel® Pentium® 4 mit 512K-Cache
- 2 Speichersteckplätze mit Unterstützung von PC2100/PC2700- (266/333MHz DDR) soDIMM-Speichermodulen, erweiterbar auf 1 GB.
- Enhanced-IDE-Festplatte mit 20 GB oder mehr
- Microsoft Windows XP-Betriebssystem

## Multimedia

- Eingebautes optisches Laufwerk (CD-ROM, DVD-ROM oder DVD/CD-RW kombiniert)
- 15,0-Zoll-XGA-TFT-LCD-Bildschirm.
- Eingebaute Stereo-Lautsprecher.
- Audioein- und -ausgänge.

## Anschlußmöglichkeiten

- Integrierter 10/100-Mbit/s-Ethernet-Anschluß.
- Eingebautes 56-Kbit/s-Fax/Datenmodem.
- Vier USB 2.0-Anschlüsse (Universal Serial Bus).
- Ein IEEE 1394- (4-pol.) Anschluß.

## Design und Ergonomie sind am Benutzer orientiert

- All-in-One-Design (Festplatte, optisches Laufwerk und Diskettenlaufwerk integriert).
- Robust, jedoch extrem tragbar, konstruiert.
- Formschönes Aussehen.
- Normalgroße Tastatur mit vier programmierbaren Starttasten.
- Bequeme Handflächenauflage mit optimal angeordnetem Touchpad.

## Erweiterung

- PC-Karten-Einsteckplatz für eine breite Palette zusätzlicher Optionen.
- Aufrüstbare Festplatte und erweiterbarer Arbeitsspeicher (Modul).

# Display

Der 15,0-Zoll-Bildschirm bietet eine große Anzeigefläche für optimale Nutzleistung und benutzerfreundliche Bedienung. Der TFT-LCD-Bildschirm (Thin-Film-Transistor-Flüssigkristallanzeige) unterstützt XGA (Extended Graphics Array) mit 16,7 Mio. Farben bei einer Auflösung von 1024x768.

## Grafikleistung

Ihr Aspire-Notebookcomputer aus der Serie 1600 besitzt einen ATI AGP- (Accelerated Graphics Port) Anschluß. Bei erstklassiger Grafikausgabe wird hiermit auch eine robuste Lösung geboten.

## Gleichzeitige Anzeige

Das große Display Ihres Computers, kombiniert mit Multimediafunktionen, ist ideal für Präsentationen.

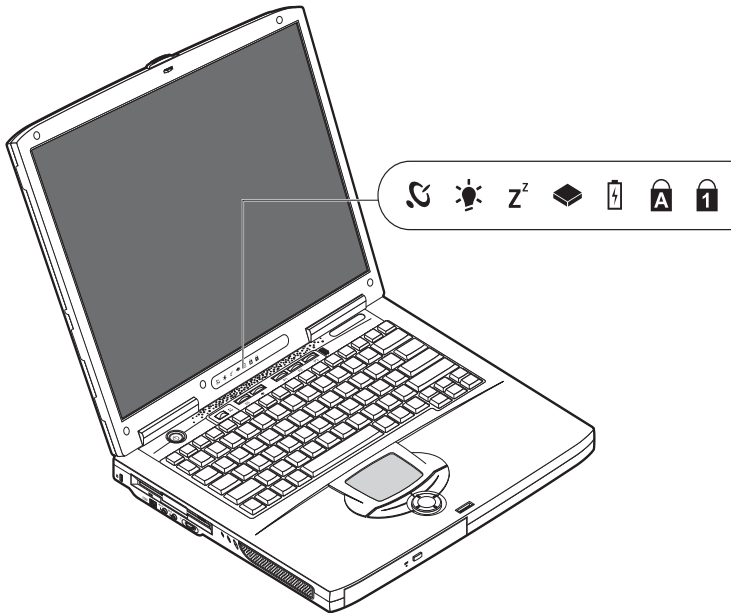
Sie können auch einen externen Monitor oder Projektor anschließen, und dann nur den LCD-Bildschirm des Computers oder nur das externe Anzeigegerät oder den LCD-Bildschirm und das externe Anzeigegerät gleichzeitig aktivieren.

Bei einer Simultananzeige können Sie eine Präsentation auf dem Computer bedienen, während die Zuschauer auf den Monitor oder Projektorschirm schauen.










# Statusanzeigen

Oberhalb der Tastatur Ihres Computers sind zusätzlich zu zwei Anzeigen an der Rückseite des Displays sieben Lichtanzeigen nebeneinander angeordnet. Diese Anzeigen weisen den Status des Computers und seiner Komponenten aus.



Die Anzeigen oberhalb der Tastatur teilen folgende Statusinformationen mit:

Symbol	Funktion	Beschreibung
	Drahtlose Kommunikation	Leuchtet, wenn die Funktionen von Wireless LAN aktiviert sind.
	Strom	Leuchtet, wenn der Computer eingeschaltet ist.
	Sleep-Modus	Leuchtet, wenn sich der Computer im Sleep-Modus befindet.
	Medienaktivität	Leuchtet, wenn das Diskettenlaufwerk, die Festplatte oder das optische Laufwerk aktiv ist.

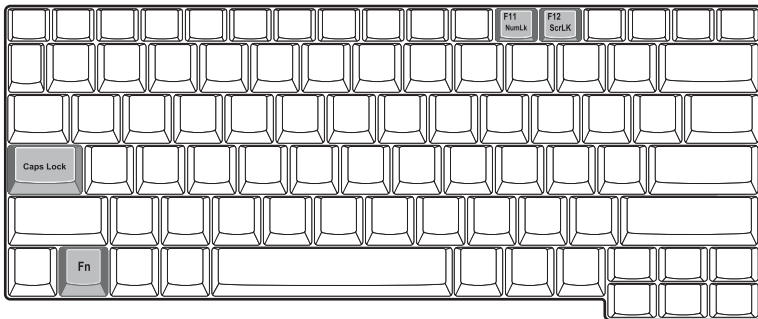
Symbol	Funktion	Beschreibung
	Akkuladung	Leuchtet, wenn der Akku geladen wird.
	Caps Lock	Leuchtet, wenn die Caps Lock-Funktion aktiviert ist.
	Num Lock	Leuchtet, wenn die Num-Taste aktiviert ist.

# Tastatur

Die Tastatur verfügt über normalgroße Tasten und ein integriertes numerisches Tastenfeld, separate Cursorsteuertasten, zwei Windows-Tasten sowie zwölf Funktionstasten (Hotkeys).

## Sondertasten

### Feststelltasten

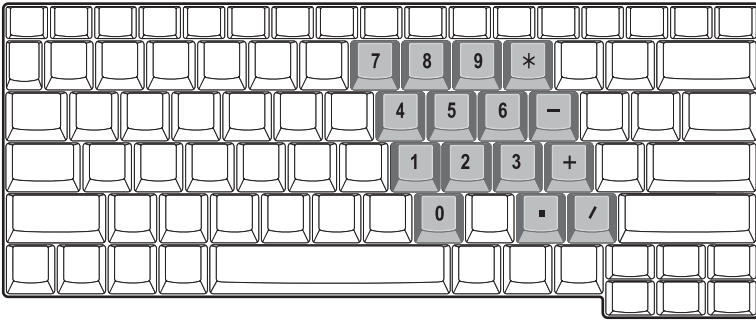


Der Computer besitzt drei Feststelltasten, wobei jede eine eigene Statusanzeige besitzt.

Feststelltaste	Beschreibung
Caps Lock-Taste	Wenn diese Feststelltaste aktiviert ist, werden alle eingegebenen alphabetischen Zeichen in Großbuchstaben dargestellt. Durch Drücken der Caps Lock-Taste links auf der Tastatur können Sie diese Funktion ein- oder ausschalten.
Num-Taste	Wenn die Num-Taste aktiviert ist, kann das integrierte numerische Tastenfeld bedient werden. Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Fn + F11 können Sie diese Funktion ein- oder ausschalten.
Rollen-Taste	Wenn Rollen aktiviert ist, bewegt sich die Bildschirmanzeige jeweils eine Zeile nach oben oder unten, wenn Sie die Cursorsteuertasten Nach-oben oder Nach-unten drücken. Hinweis: Die Rollen-Taste funktioniert nicht bei allen Anwendungen. Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Fn + F12 können Sie diese Funktion ein- oder ausschalten.

## Integriertes numerisches Tastenfeld

Das integrierte numerische Tastenfeld arbeitet wie das numerische Tastenfeld eines Arbeitsplatzrechners. Es ist an den kleinen blauen Ziffern und Zeichen auf den betreffenden Tasten erkennbar.



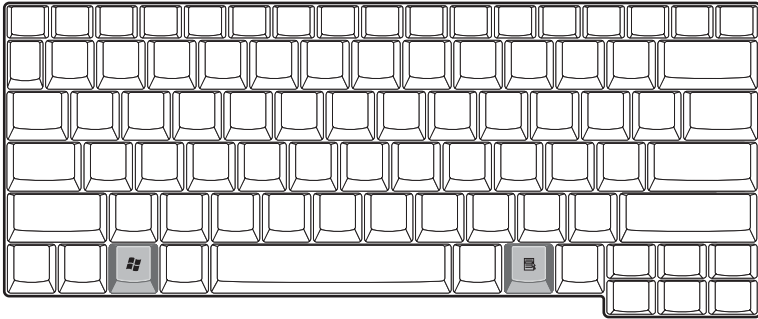
Um mit dem integrierten numerischen Tastenfeld arbeiten zu können, müssen Sie die Num-Funktion durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Fn + F11 aktivieren.











Bei aktiviertem Tastenfeld sind folgende Aktionen möglich:

Gewünschte Funktion	Num ist aktiviert	Num ist deaktiviert
Zahlentasten des integrierten Tastenfelds.	Geben Sie Zahlen wie gewohnt auf dem integrierten Tastenfeld ein.	
Cursorsteuertasten des integrierten Tastenfelds.	Halten Sie die Umschalttaste beim Betätigen der Cursorsteuertasten auf dem integrierten Tastenfeld gedrückt.	Halten Sie die Fn-Taste beim Betätigen der Cursorsteuertasten gedrückt.
Tasten der normalen Tastatur.	Halten Sie die Fn-Taste beim Eingeben von Buchstaben auf dem integrierten Tastenfeld gedrückt. Zur Eingabe von Großbuchstaben drücken Sie gleichzeitig die Umschalttaste.	Geben Sie wie gewohnt Buchstaben ein.

## Windows-Tasten

Die Tastatur besitzt zwei Tasten für spezielle Windows-Funktionen.

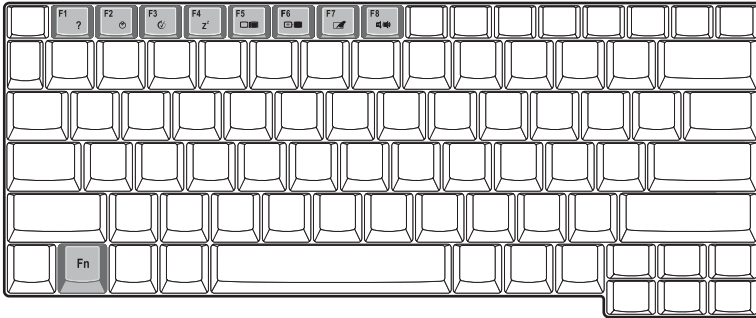


Taste	Beschreibung
Windows-Taste 	<p>Wird nur diese Taste gedrückt, hat sie den gleichen Effekt wie das Anklicken der Windows-Schaltfläche Start; das Start-Menü wird angezeigt. In Verbindung mit anderen Tasten aktiviert sie eine Vielzahl von Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li> + Tabulator aktiviert die nächste Schaltfläche in der Taskleiste.</li> <li> + E öffnet das Fenster Arbeitsplatz.</li> <li> + F1 öffnet Hilfe und Support.</li> <li> + F öffnet das Dialogfeld Suchen: Alle Dateien.</li> <li> + M minimiert alle Fenster.</li> </ul> <p>Umschalt +  + M zeigt alle minimierte Fenster wieder in Normalgröße an ( + M).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li> + R öffnet das Dialogfeld Ausführen.</li> </ul>
Anwendungstaste 	<p>Diese Taste hat sie den gleichen Effekt wie das Anklicken der rechten Maustaste; das Kontextmenü der Anwendung wird angezeigt.</p>



## Hotkeys







Die Fn-Taste in Verbindung mit einer anderen Taste erzeugt einen Hotkey, eine schnelle und bequeme Methode zur Steuerung unterschiedlicher Funktionen.

Zur Benutzung eines Hotkey müssen Sie zuerst die Fn-Taste gedrückt halten. Drücken Sie anschließend die zweite Taste in der Kombination. Lassen Sie zum Schluß beide Tasten los.



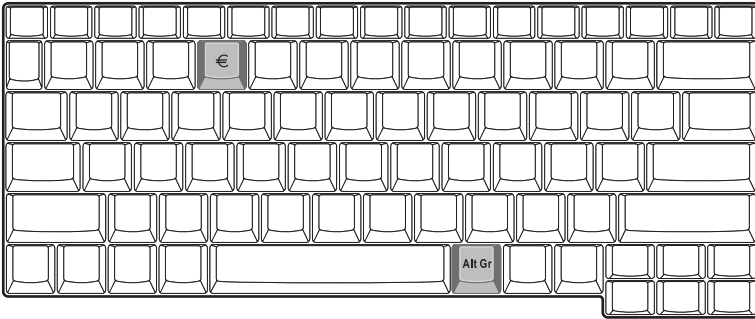
Ihr Computer verfügt über folgende Hotkeys:

Hotkey	Funktion	Beschreibung
Fn-F1 <b>?</b>	Hotkey-Hilfe	Zeigt Hilfe zu Hotkeys.
Fn-F2 	Systemeigenschaften	Ruft die Systemeigenschaften des Computers auf.
Fn-F3 	Energieschema-Umschalter	Schaltet das Energieschema für den Computer um (nur möglich, wenn durch das Betriebssystem unterstützt).
Fn-F4 <b>Z<sup>Z</sup></b>	Sleep-Modus	Schaltet den Computer in den Sleep-Modus.

Hotkey	Funktion	Beschreibung
Fn-F5 	Display-Schalter	Schaltet die Display-Ausgabe zwischen dem Display-Bildschirm, dem externen Monitor (falls angeschlossen) und gleichzeitiger Anzeige auf dem Display-Bildschirm und dem externen Monitor um.
Fn-F6 	Bildschirm ausschalten	Schaltet die Hintergrundbeleuchtung des Displays aus, um Energie zu sparen. Drücken Sie zum Einschalten eine beliebige Taste.
Fn-F7 	Touchpad-Schalter	Schaltet das interne Touchpad ein oder aus.
Fn-F8 	Lautsprecherschalter	Schaltet die Lautsprecher ein oder aus.
Fn→ 	Heller	Erhöht die Bildschirmhelligkeit.
Fn← 	Dunkler	Verringert die Bildschirmhelligkeit.

## Euro-Taste

Halten Sie auf einer Tastatur mit unterstützter Euro-Taste zuerst die Alt Gr-Taste gedrückt und drücken Sie dann die Euro-Taste.



## Ergonomie der Tastatur

Die breite Handflächenauflage bietet eine bequeme Ablegefläche für Ihre Hände beim Tippen auf der Tastatur. Das ergonomische Design ermöglicht Ihnen ein entspanntes und dennoch effizientes Tippen.





# Touchpad

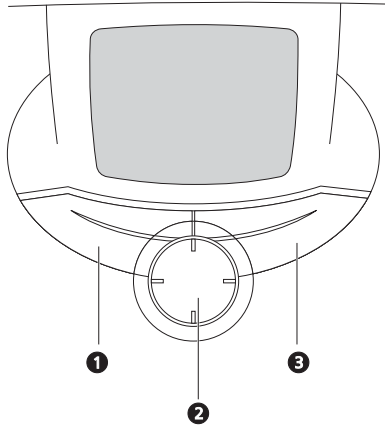
Das integrierte Touchpad ist ein PS/2-kompatibles Zeigegerät, das auf Bewegungen auf seiner Oberfläche reagiert. Der Cursor reagiert auf Fingerbewegungen auf dem Touchpad. Zudem funktionieren die zwei Klicktasten wie eine Computermaus, wohingegen die Rollentaste ein bequemes Rollen durch Dokumente und Webseiten ermöglicht.

Das Touchpad ist im Zentrum der Handflächenauflage angebracht, wodurch optimale Bequemlichkeit und Effizienz geboten wird.



## Touchpad-Grundlagen

Bedienen Sie das Touchpad wie folgt:



- Streichen Sie mit Ihrem Finger über die Oberfläche des Touchpads, um den Cursor zu bewegen.
- Drücken Sie die linken (1) und rechten (3) Tasten neben dem Touchpad, um Funktionen auszuwählen und auszuführen. Diese beiden Tasten entsprechen den linken und rechten Maustasten. Ein Antippen des Touchpads erzeugt gleiche Ergebnisse.

Mit der Vierweg-Bildlaufaste (2) (oben/unten/links und rechts) können Sie sich auf einer Seite nach oben, unten, links oder rechts bewegen. Diese Taste imitiert das Klicken mit der Maus auf die vertikale und horizontale Bildlaufleiste von Windows-Anwendungen.

Funktion	Linke Taste	Rechte Taste	4-Weg-Bildlaufaste	Antippen
Ausführen	Schnell zweimal klicken			Zweimal antippen (mit derselben Geschwindigkeit wie ein Doppelklick mit einer Maustaste)
Auswählen	Einmal klicken			Einmal antippen

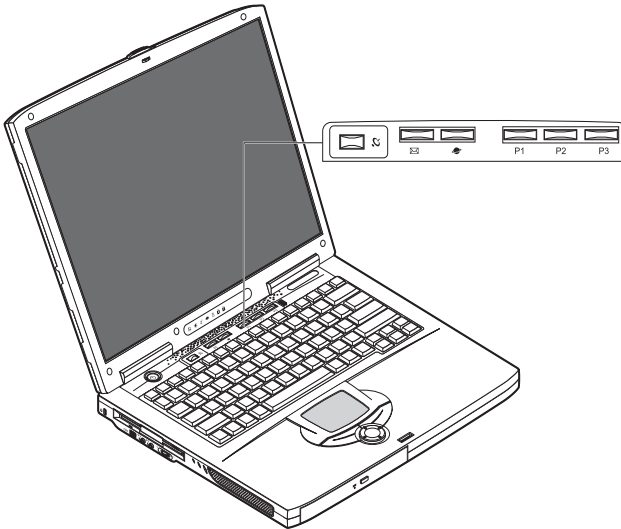
Funktion	Linke Taste	Rechte Taste	4-Weg-Bildlaufaste	Antippen
Ziehen	Klicken und halten, und dann den Cursor mit dem Finger auf dem Touchpad ziehen			Zweimal antippen (mit derselben Geschwindigkeit wie ein Doppelklick mit einer Maustaste), dann den Finger auf dem Touchpad nach dem zweiten Antippen ziehen
Kontextmenü aufrufen		Einmal klicken		
Bildlauf			Klicken und Halten der Taste in die gewünschte Richtung (oben/ unten/links/ rechts)	






**Hinweis:** Achten Sie stets darauf, daß Ihre Finger und die Oberfläche des Touchpads sauber und trocken sind. Das Touchpad ist berührungsempfindlich: Je leichter die Berührung ist, desto besser ist die Reaktion. Hartes Antippen steigert nicht die Reaktionsfähigkeit des Touchpads.

# Starttasten

Oberhalb der Tastatur befinden sich sechs Tasten. Diese werden Starttasten genannt. Sie sind als Wireless LAN, Taste 1, Taste 2, Taste 3, Taste 4 und Taste 5 abgestellt. Per Standard wird mit Taste 1 die E-Mail-Anwendung und mit Taste 2 der Internet-Browser aufgerufen. Die Tasten 3, 4 und 5 rufen die Anwendung Launch Manager auf. Die Wireless LAN-Taste ist nicht einstellbar, mit ihr wird diese Funktion ein- oder ausgeschaltet. Rufen Sie den Acer Launch Manager auf, um die anderen Starttasten zu konfigurieren.



Beschreibung	Standardanwendung
Wireless LAN 	802.11b Wireless LAN (Option).
E-Mail 	Startet Ihre E-Mail-Anwendung.
Web-Browser 	Startet Ihren Internet-Browser.

Beschreibung	Standardanwendung
P1	Vom Benutzer programmierbar.
P2	Vom Benutzer programmierbar.
P3	Vom Benutzer programmierbar.

## Speichergeräte

Das All-in-One-Design dieses Computers bietet eine Vielzahl von Datenspeicheroptionen:

- Die Enhanced-IDE-Festplatte mit hoher Kapazität.  
Die Festplatte ist aufrüstbar, so daß Sie Speicherkapazitäten auch in Zukunft erhöhen können. Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Sie die Festplatte aufrüsten möchten.
- Das Diskettenlaufwerk.  
Das Diskettenlaufwerk nimmt standardmäßige 3,5-Zoll-Disketten mit 1,44 MB auf.
- Das optische Laufwerk mit hoher Geschwindigkeit.  
Sie verfügen über ein CD-ROM-, DVD-ROM-Laufwerk oder ein DVD/CD-RW-Kombolaufwerk, je nach Modell. Das optische Laufwerk bietet eine Erhöhung der Speicherkapazität sowie eine Vielzahl von Multimediaoptionen.

Im Abschnitt "Eine Einführung in den Computer" auf Seite 3 ist angegeben, wo sich diese Laufwerke befinden.

### Einlegen und Auswerfen einer Diskette

So legen Sie eine Diskette im Diskettenlaufwerk ein:

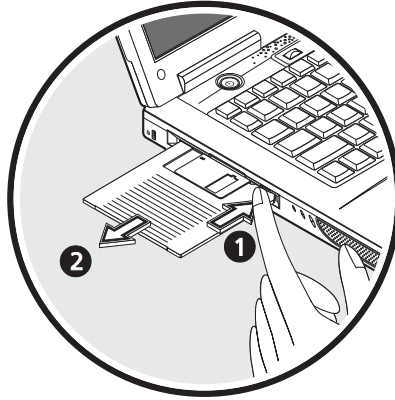
- Drücken Sie die Diskette in das Diskettenlaufwerk hinein. Achten Sie darauf, daß sich das Etikett nach oben weisend am Außenrand befindet.



- Die Diskette rastet ein und die Auswurfaste des Diskettenlaufwerks springt hervor.

So nehmen Sie eine Diskette aus dem Diskettenlaufwerk heraus:

- Drücken Sie die Auswurf-taste des Diskettenlaufwerks.

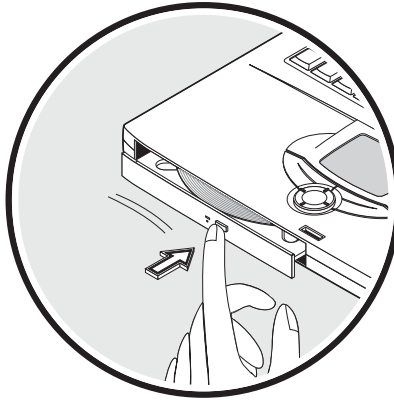


- Die Diskette rastet aus und wird ein Stückchen aus dem Laufwerk ausgeworfen.
- Ziehen Sie die Diskette aus dem Diskettenlaufwerk heraus.

## Ausfahren des Trägers des optischen Laufwerks

So wird der Träger des optischen Laufwerks ausgefahren:

- Drücken Sie bei eingeschaltetem Computer die Auswurf-taste des optischen Laufwerks.
- Der Träger rastet aus und fährt ein Stückchen heraus.
- Ziehen Sie den Träger bis zum Anschlag heraus.



So wird eine optische Disk eingelegt:

- Legen Sie eine CD oder DVD auf den geöffneten Träger. Richten Sie das Loch in der Diskmitte mit der Nabe des Trägers aus.
- Drücken Sie die Disk vorsichtig herunter, bis Sie in der Nabe einrastet.
- Drücken Sie den Träger vorsichtig hinein, bis er sich mit einem Klicken schließt.

## Abspielen von DVD-Filmen

Um DVD-Filme auf Ihrem Computer abzuspielen, brauchen Sie nur die DVD in das Laufwerk zu legen, und der DVD-Film wird nach wenigen Sekunden automatisch wiedergegeben.



Wichtig! Wenn Sie den DVD-Player zum ersten Mal starten, werden Sie vom Programm gebeten, den Regionalcode einzugeben. Für DVDs werden 6 Regionen unterschieden. Sobald ein Regionalcode für das DVD-Laufwerk eingestellt ist, wird es nur DVDs dieser Region abspielen. Sie können den Regionalcode maximal fünf Mal einstellen (das erste Mal inbegriffen), danach wird der zuletzt eingegebene Regionalcode dauerhaft übernommen. Durch Wiederherstellen Ihrer Festplatte wird nicht zurückgesetzt, wie oft der Regionalcode bereits eingestellt wurde. Die Regionalcodes für DVD-Filme sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Regionalcode	Land oder Region
1	USA, Kanada



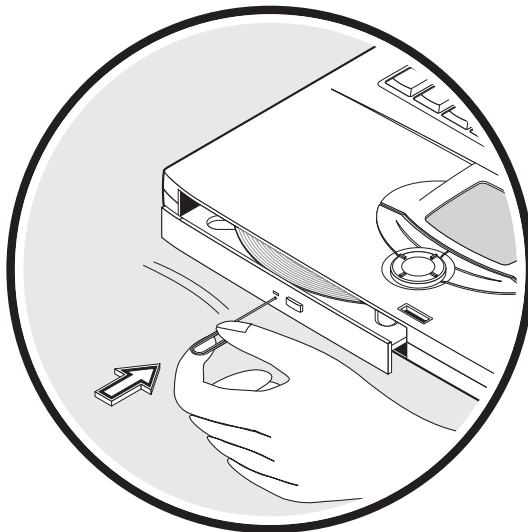
Regionalcode	Land oder Region
2	Europa, Naher Osten, Südafrika, Japan
3	Südostasien, Taiwan, Südkorea
4	Lateinamerika, Australien, Neuseeland
5	Ehemalige UdSSR, Teile von Afrika, Indien
6	Volksrepublik China



**Hinweis:** Zum Ändern des Regionalcodes legen Sie einen DVD-Film einer anderen Region in das DVD-ROM-Laufwerk ein. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe.

## Notauswurf des Trägers des optischen Laufwerks

Wenn Sie den Träger des optischen Laufwerks bei ausgeschaltetem Computer ausfahren müssen, stecken Sie eine geradegebogene Büroklammer in den Notauswurf des optischen Laufwerks. Der Träger rastet aus und fährt ein Stückchen heraus.



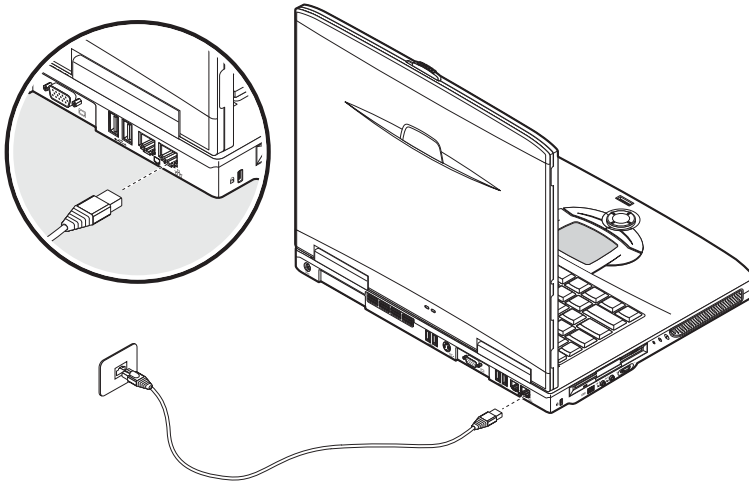
## Optional nutzbare Anschlußschnittstellen

In Ihrem Computer sind optional nutzbare Anschlußschnittstellen eingebaut, so daß Sie Verbindung zu einem Netzwerk aufnehmen oder über eine Telefonleitung kommunizieren können.

### Ethernet und LAN

Die eingebaute Netzwerkfunktion ermöglicht den Anschluß Ihres Computers an ein auf Ethernet basierendes (10/100 Mbit/s) Netzwerk.

Verbinden Sie ein Ethernet-Kabel mit der Netzwerkbuchse des Computers und das andere Kabelende mit einer Netzwerkbuchse oder einem Network-Hub Ihres Netzwerks, um die Netzwerkfunktion zu verwenden.



Die Windows-Hilfe enthält Informationen zur Konfiguration einer Netzwerkverbindung.

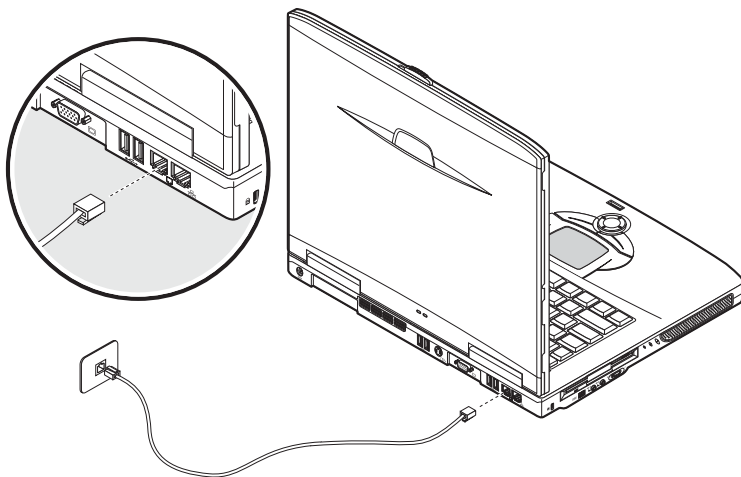
### Fax-/Datenmodem

In Ihrem Computer ist ein Fax-/Datenmodem eingebaut, so daß Sie über eine Telefonleitung kommunizieren können. Dies bedeutet, daß Sie über ein Einwählkonto bei einem ISP Verbindung zum Internet aufnehmen, sich bei einem Netzwerk von einem Remote-Standort einloggen oder Faxe senden können.



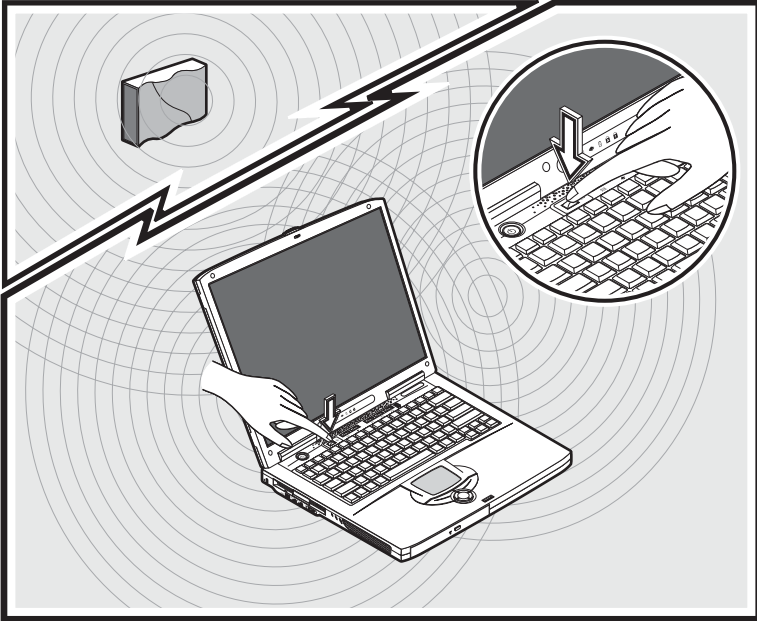
Vorsicht: Ihr Modem ist mit digitalen Telefonleitungen inkompatibel. Wenn Sie den Computer mit einem digitalen Telefonsystem verbinden, wird das Modem beschädigt.

Verbinden Sie ein Telefonleitungskabel mit dem Modemanschluß des Computers und das andere Kabelende mit einer Telefonsteckdose, um das Fax-/Datenmodem zu verwenden.



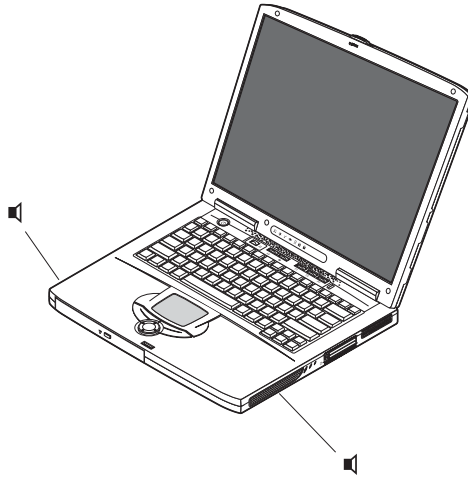
## Optionale drahtlose Kommunikation

Dieser Computer kann als Option mit einer drahtlosen Kommunikationsfunktion ausgestattet werden. Diese Funktion ermöglicht Ihnen die Kommunikation mit anderen drahtlosen Kommunikationsgeräten.



## Audio

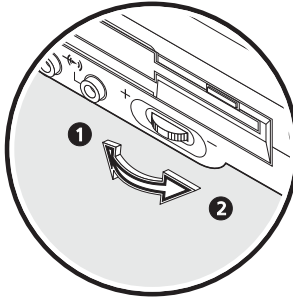
In Ihrem Computer ist ein Stereo-Audiosystem integriert. Die Stereo-Lautsprecher sind an der linken und der rechten Seite des Computers eingebaut.



Mit den zwei Audioanschlüssen an der linken Seite des Computers können externe Geräte verbunden werden. In "Eine Einführung in den Computer" auf Seite 3 ist angegeben, wo sich die Audioanschlüsse befinden. Informationen über das Verbinden von externen Geräten finden Sie in "Audiogeräte" auf Seite 56 im Abschnitt "Peripheriegeräte und Optionen" auf Seite 47.

## Regeln der Lautstärke

Mit dem Drehregler an der linken Seite des Computers können Sie die Lautstärke des Computers bequem einstellen. Die Drehrichtung des Reglers bewirkt folgendes: (1) Erhöht die Lautstärke und (2) verringert die Lautstärke.



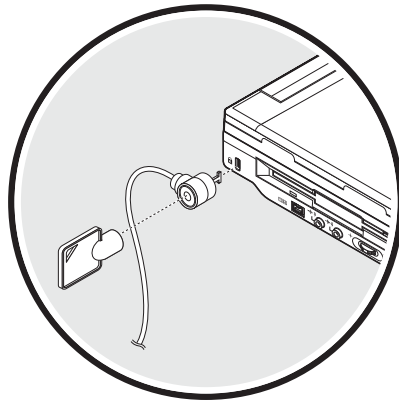
# Sichern des Computers

Ihr Computer verfügt über Hardware- und Softwareabsicherungen in Form einer Kensington-Diebstahlsicherung und einer Kennworteingabe.

## Diebstahlsicherung

Mit einer Sicherung für ein Kensington-Sicherheitsschloß können Sie den Computer vor Diebstahl schützen. Verwenden Sie diese Funktion wie folgt:

- Wickeln Sie ein Sicherheitskette um einen schweren oder feststehenden Gegenstand, z.B. einen Schubladengriff eines Aktenschrankes oder ein Tischbein.
- Stecken Sie das Schloß in die Diebstahlsicherung des Computers, drehen Sie es um 90° und schließen Sie es dann ab.



## Kennwörter

Kennwörter schützen Ihren Computer vor unbefugtem Zugriff. Sobald sie gesetzt sind, muss erst das richtige Kennwort eingegeben werden, um den Computer in Betrieb nehmen zu können.

Es können drei Kennwortarten eingerichtet werden:

- Das Supervisor-Kennwort schützt Ihren Computer vor unbefugtem Aufruf und Manipulieren des BIOS-Dienstprogramms.
- Das User-Kennwort schützt Ihren Computer vor unbefugter Benutzung.
- Das Festplattenkennwort schützt Ihre Daten, indem es einen unbefugten Zugriff auf die Festplatte verhindert.



Wichtig! Vergessen Sie das Setup- und das Festplattenkennwort nicht! Sollten Sie das Kennwort vergessen haben, wenden Sie sich an Ihren Händler oder an ein autorisiertes Servicecenter.

### Einrichten eines Kennworts

Das Kennwort kann mit dem BIOS-Dienstprogramm eingerichtet werden.



Betrieb mit Akkustrom

Stromversorgung

Ihr Aspire-Notebookcomputer aus der Serie 1600 funktioniert mit Akku- oder Netzstrom.

Dieses Kapitel informiert über den Betrieb mit Akkustrom und erklärt zudem, wie Ihr Computer Energie verwaltet und einspart.

# Akkusatz

Der Computer verwendet einen Akkusatz, der lange Arbeitszeiten zwischen Ladevorgängen ermöglicht.

## Eigenschaften des Akkusatzes

Der Akkusatz besitzt folgende Eigenschaften:

- Setzt modernste Standards der Akkutechnologie ein  
Der Computer bedient sich eines Lithium-Ionen-Akkus, der nicht dem Problem des Speichereffekts von Nickel-Kadmium-Akkus (NiCd) ausgesetzt ist. Lithium-Ionen-Akkus besitzen die längste Akkunutzungszeit, ideal für das Arbeiten unterwegs.
- Warnsignal bei schwachem Akku  
Wenn der Akkuladestand niedrig geworden ist, blinkt die Statusanzeige des Computers in regelmäßigen Abständen. Dies weist Sie auf einen kritisch schwachen Akkustrom hin (Sie sollten offene Dateien jetzt abspeichern). In dieser Situation sollten Sie den Akku aufladen.

Benutzen Sie möglichst immer das Netzteil. Der Akku ist auf Reisen oder bei einem Stromausfall hilfreich. Es ist ratsam, zur Sicherheit über einen voll aufgeladenen Zusatzakku zu verfügen.

## Verlängern der Akkulebensdauer

Der Akku Ihres Computers, wie auch alle anderen Akkus, verschlechtert sich im Laufe der Zeit. Dies bedeutet, daß die Leistungsstärke des Akkus je nach Nutzung allmählich abnimmt. Um die Lebensdauer Ihres Akkus zu verlängern, sollten Sie die nachstehend aufgeführten Empfehlungen beachten.

### Konditionieren eines neuen Akkus

Vor der erstmaligen Benutzung eines Akkus sollten Sie einen "Konditionierungsvorgang" durchlaufen.

- 1 Fügen Sie den neuen Akku im Computer ein. Schalten Sie den Computer noch nicht ein.
- 2 Schließen Sie das Netzteil an, und laden Sie den Akkusatz auf.
- 3 Ziehen Sie das Netzteil ab.
- 4 Schalten Sie jetzt den Computer ein, und versorgen Sie ihn mit Akkustrom.

- 5 Brauchen Sie die Akkuladung ganz auf, bis die Warnung bei schwachem Akku ausgegeben wird.
- 6 Schließen Sie das Netzteil wieder an, und laden Sie den Akkusatz ganz auf.

Durchlaufen Sie die obigen Schritte zum Aufladen und Entladen des Akkus insgesamt drei Mal.

Konditionieren Sie auf diese Weise alle neuen Akkus oder Akkus, die längere Zeit ungenutzt gewesen sind. Wenn der Computer länger als zwei Wochen gelagert werden muß, sollten Sie den Akku herausnehmen.



-----

Vorsicht: Setzen Sie die Akkus nicht Temperaturen unter 0°C (32°F) oder über 60°C (140°F) aus. Extreme Temperaturen können sich nachteilig auf den Akku auswirken.

Nach dem Konditionierungsvorgang ist der Akku für eine bestmögliche Aufladung hergerichtet. Wenn Sie diesen Vorgang nicht durchlaufen, liefert der Akku nicht die längstmögliche Akkuladung und die effektive Lebensdauer des Akkus verkürzt sich.

Zudem wird die Lebensdauer des Akkus durch folgende Benutzungsmethoden beeinträchtigt:

- Der Computer wird konstant mit Netzstrom versorgt, wobei der Akku im Notebook eingelegt ist. Wenn Sie den Computer immer mit Netzstrom betreiben möchten, nehmen Sie den Akku nach dem Aufladen aus dem Computer heraus.
- Der Akku wird nicht vollständig so entladen/aufgeladen, wie zuvor in beschrieben ist.
- Häufigkeit der Verwendung; je öfter Sie den Akku verwenden, desto schneller erreicht er das Ende seiner wirksamen Lebensdauer. Ein normaler Computerakku hat eine Lebensdauer von ca. 500 Aufladungen.


## Einlegen und Entfernen des Akkusatzes

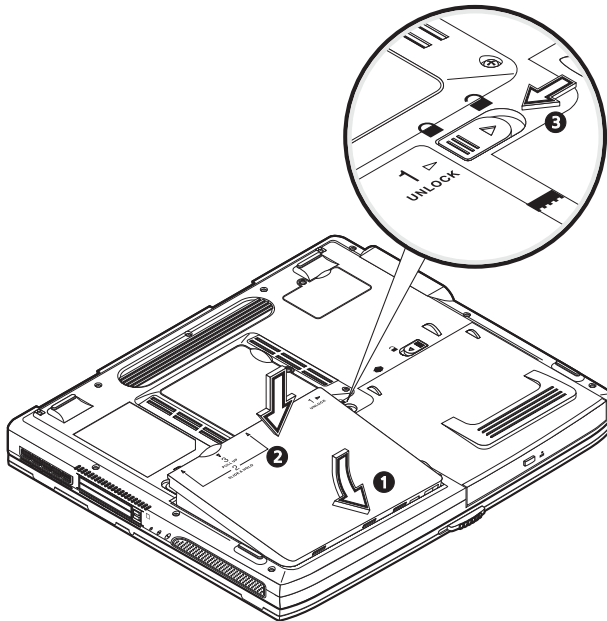


-----



Wichtig! Vor Entnahme des Akkus müssen Sie das Netzteil anschließen, wenn Sie mit dem Computer weiterarbeiten möchten. Schalten Sie andernfalls den Computer aus.

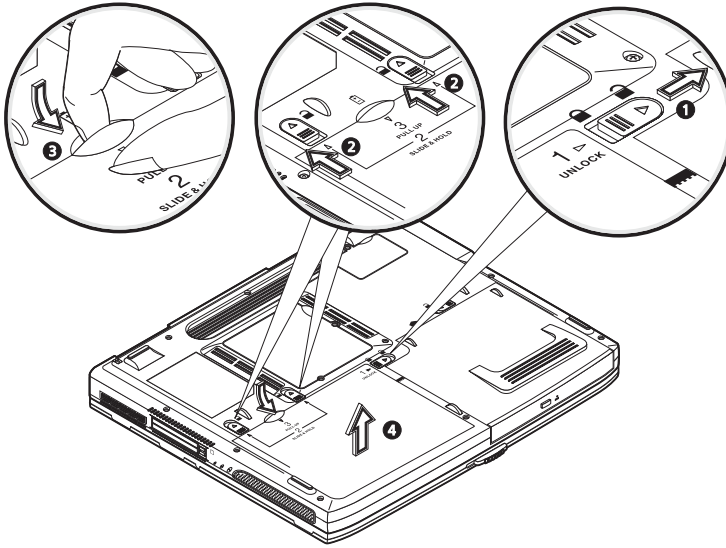
Legen Sie einen Akku wie folgt ein:

- 1 Richten Sie den Akku mit dem offenen Akkuschlacht aus; achten Sie darauf, daß das Ende mit den Kontakten zuerst hineingeschoben wird und die Oberseite des Akkus nach oben weist.
- 2 Schieben Sie den Akku in den Akkuschlacht (1), und drücken Sie ihn vorsichtig hinein, bis er einrastet (2). Schieben Sie den Akkuschlachtverschluss auf Verriegelung, um den Akku zu befestigen  (3).



Nehmen Sie einen Akku wie folgt heraus:

Schieben Sie den Akkuschaftverschluss auf Entriegelung  (1). Verschieben Sie die zwei Akkuentriegelungen auf Entriegelung und halten Sie sie dort  (2). Klappen Sie den Akku hoch (3) und nehmen Sie ihn heraus (4).



## Aufladen des Akkus

Um den Akku aufladen zu können, müssen Sie erst sicherstellen, daß er richtig im Akkuschaft eingelegt ist. Schließen Sie das Netzteil an den Computer und dann an eine Netzsteckdose an. Während sich der Akku auflädt, können Sie den Computer mit Akkustrom versorgen und bereits mit ihm arbeiten. Wird der Akku jedoch bei ausgeschaltetem Computer aufgeladen, verkürzt sich die Aufladezeit beträchtlich.



**Hinweis:** Am günstigsten ist es, den Akku während Ihrer Schlafenszeit über Nacht aufzuladen. Auf diese Weise verfügen Sie vor einem Reiseantritt am nächsten Tag über einen voll aufgeladenen Akku.

## Prüfen des Akkuladestands

Die Windows-Batterieanzeige zeigt den aktuellen Akkuladestand an. Setzen Sie den Cursor auf das Akku/Energiesymbol in der Taskleiste, um den aktuellen Energiestand anzuzeigen.

## Verlängern der Akkulebensdauer

Das Optimieren der Akkulebensdauer hilft Ihnen, den Akku am nutzbringendsten einzusetzen, indem die einzelnen Ladezyklen verlängert und die Ladevorgänge effektiver gemacht werden. Sie sollten die nachstehend aufgelisteten Vorschläge beachten:

- Erwerben Sie einen Zusatzakku.
- Verwenden Sie nach Möglichkeit das Netzteil, und behalten Sie sich den Akku für mobilen Betrieb vor.
- Werfen Sie eine unbenutzte PC-Karte aus, da sie weiterhin mit Strom versorgt wird.
- Bewahren Sie den Akkusatz an einem kühlen und trockenen Ort auf. Der empfohlene Temperaturbereich liegt zwischen 10°C und 30°C. Höhere Temperaturen führen zu einer schnelleren Eigenentladung des Akkus.
- Durch Überladung verringert sich die Akkulebensdauer.
- Pflegen Sie das Netzteil und den Akku. Lesen Sie hierzu "Pflege des Netzteils" auf Seite x und "Pflege des Akkus" auf Seite x.

## Warnsignal bei schwachem Akku

Behalten Sie bei der Arbeit mit Akkustrom die Windows-Batterieanzeige im Auge.



.....  
Vorsicht: Sobald das Warnsignal bei schwachem Akku ausgegeben wird, sollten Sie das Netzteil anschließen. Daten gehen verloren, wenn der Akku keinen Strom mehr liefert, und der Computer schaltet sich aus.

Die Maßnahmen, die bei einem schwachen Akku ergriffen werden sollten, hängen von Ihrer Situation ab:

Situation	Empfohlene Maßnahme
Netzteil und Steckdose sind vorhanden.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schließen Sie das Netzteil an den Computer und dann an eine Netzsteckdose an.</li> <li>2. Speichern Sie alle wichtigen Dateien.</li> <li>3. Fahren Sie mit der Arbeit fort.</li> </ol> <p>Schalten Sie den Computer aus, wenn der Akku schnell wieder aufgeladen werden soll.</p>
Ein aufgeladener Zusatzakku ist vorhanden.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Speichern Sie alle wichtigen Dateien.</li> <li>2. Schließen Sie alle Anwendungen.</li> <li>3. Fahren Sie das Betriebssystem herunter, und schalten Sie den Computer aus.</li> <li>4. Tauschen Sie den Akkusatz aus.</li> <li>5. Schalten Sie den Computer ein, und fahren Sie mit der Arbeit fort.</li> </ol>
Netzteil oder Steckdose sind nicht vorhanden. Sie haben keinen Ersatzakku.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Speichern Sie alle wichtigen Dateien.</li> <li>2. Schließen Sie alle Anwendungen.</li> <li>3. Fahren Sie das Betriebssystem herunter, und schalten Sie den Computer aus.</li> </ol>



# Energieverwaltung

Dieser Computer besitzt ein eingebautes Energiesparsystem, das konstant die Systemaktivitäten überwacht. Systemaktivität wird durch eine beliebige Aktivität eines der folgenden Geräte ausgelöst: Tastatur, Touchpad/Maus, Diskettenlaufwerk, Festplatte, optisches Laufwerk, an den Computer angeschlossene Peripheriegeräte sowie Grafikspeicher. Wenn für eine bestimmte Zeit keine Aktivität festgestellt wird (entsprechende Einstellungen werden in den Windows-Energieoptionen festgelegt), stoppt der Computer einige oder alle diese Geräte, um Energie zu sparen.

Ihr Computer bedient sich eines Energieschemas, das ACPI (Advanced Configuration and Power Interface) unterstützt, wodurch maximale Energieeinsparung bei maximaler Systemleistung gewährleistet ist. Mit ACPI kann Windows die Energiemenge steuern, die jedem an den Computer angeschlossenen Gerät zur Verfügung steht. Auf diese Weise übernimmt Windows alle energiesparenden Aufgaben für Ihren Computer. Details hierzu sind in der Windows-Hilfe angegeben.



# Peripheriegeräte und Optionen

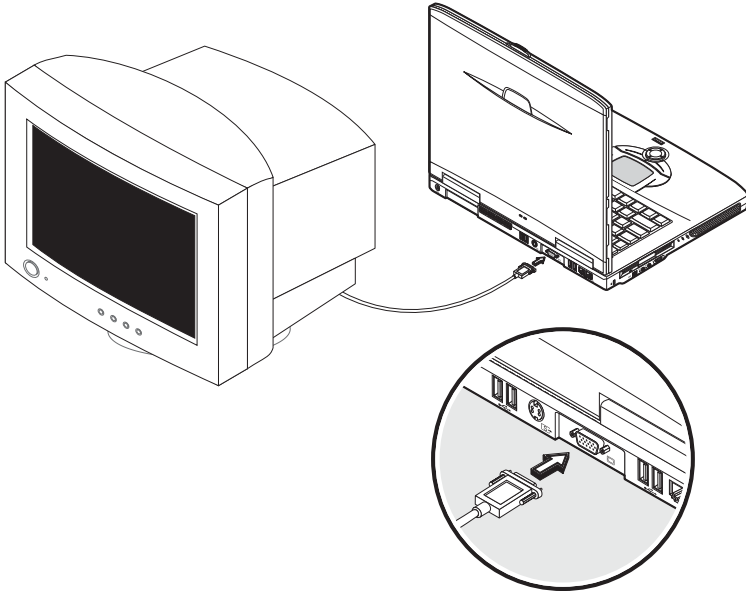
Ihr Aspire-Notebookcomputer aus der Serie 1600 verfügt über gute Erweiterungsmöglichkeiten.

Dieses Kapitel informiert über den Anschluß von Peripheriegeräten zur Erweiterung des Systems. Es beschreibt auch, wie Hauptkomponenten zur Verbesserung der Systemleistung aufgerüstet werden, um Ihren Computer auf den neuesten Stand der Technologie zu halten.

Informieren Sie sich am besten bei Ihrem Händler über Peripheriegeräte. Zudem müssen Sie auch das Handbuch und die weitere Dokumentation lesen, die Sie zusammen mit der neuen Hardware erhalten.

## Externe Anzeigegeräte

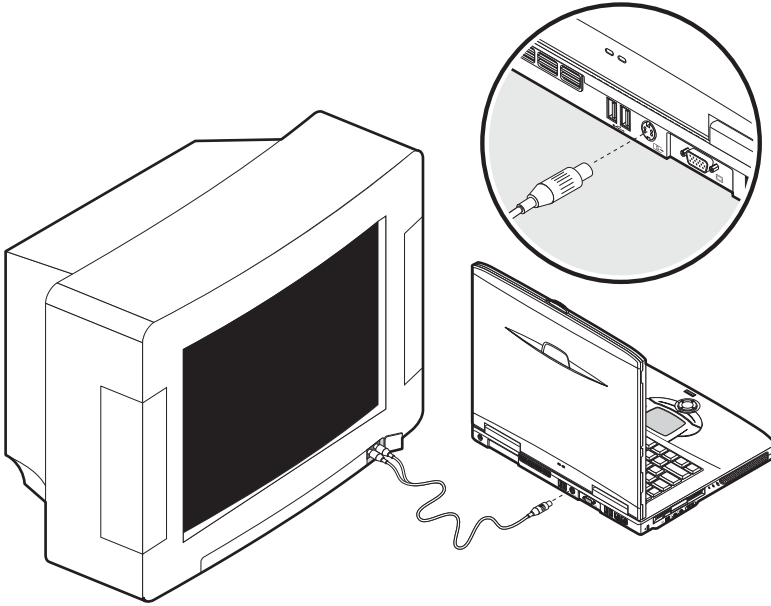
Schließen Sie einen externen Monitor (VGA) oder Projektor an den Anschluß Ihres Computers für externe Monitore an. Im Abschnitt "Display" sind Informationen über die Verwendung der Simultananzeige des Computers und seiner Multidisplayfunktionen angegeben.



Mit dem Hotkey Fn + F5 können Sie die Displayausgabe zwischen dem LCD-Bildschirm des Computers und dem externen Anzeigegerät hin und her schalten. Weitere Details sind in "Hotkeys" angegeben.

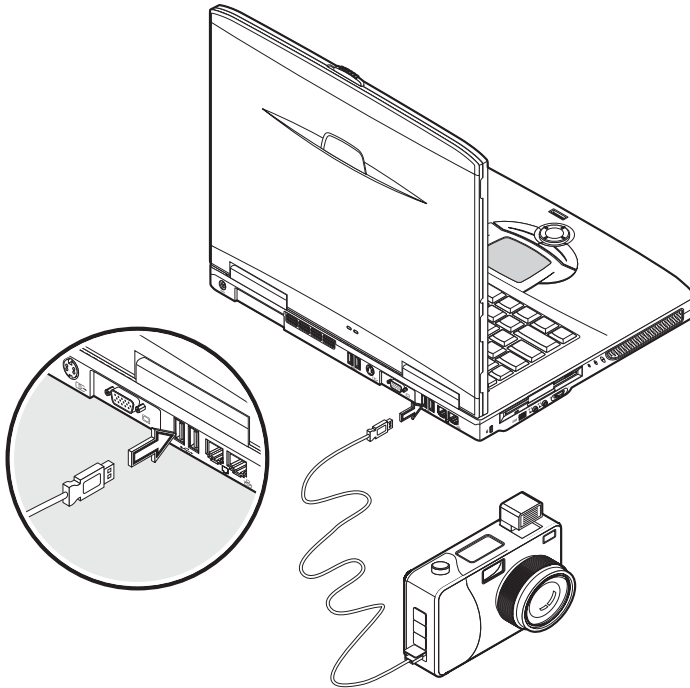
## S-Video

Der S-Videoanschluß ermöglicht eine Bildausgabe auf einem Fernsehgerät oder auf Anzeigegeräten, die einen S-Videoeingang besitzen. Dies ist wichtig, wenn Sie Präsentationen geben oder Filme auf einem größeren Bildschirm sehen möchten.



## Externe Eingabegeräte

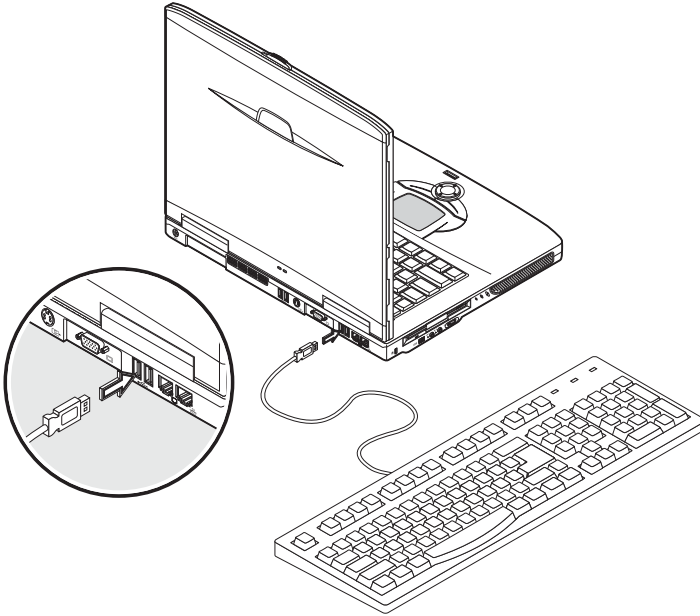
Sie können eine Vielzahl von Eingabegeräten mit den USB-Anschlüssen Ihres Computers verbinden, um somit Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit zu verbessern. Zudem können viele andere Peripheriegeräte mit den USB-Anschlüssen verbunden werden, z.B. Digitalkameras, Drucker und Scanner. Weitere Informationen über das Anschließen von USB-Geräten sind in "Erweiterungsgeräte" angegeben.



## Externe Tastatur

Ihr Computer besitzt eine normalgroße Tastatur. Auf Wunsch können Sie jedoch eine externe Tastatur mit einem der USB-Anschlüsse Ihres Computers verbinden. Auf diese Weise erhalten Sie bei der Eingabe von Daten auf dem Notebookcomputer die

Bequemlichkeit und die zusätzlichen Funktionen einer normalgroßen Desktop-Tastatur.

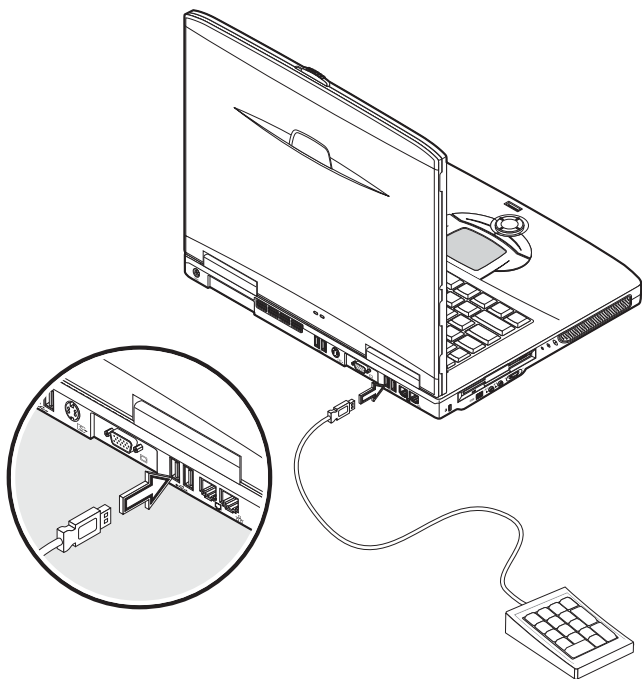


## Externes Tastenfeld

In Ihrem Computer ist ein Tastenfeld integriert, das in Kombination mit der Num-Funktion die mühelose Eingabe von numerischen Daten ermöglicht. Alternativ können Sie auch ein numerisches Tastenfeld mit 17 Tasten mit einem der USB-Anschlüsse Ihres Computers verbinden. Auf diese Weise können Sie ein numerisches Tastenfeld nutzen,

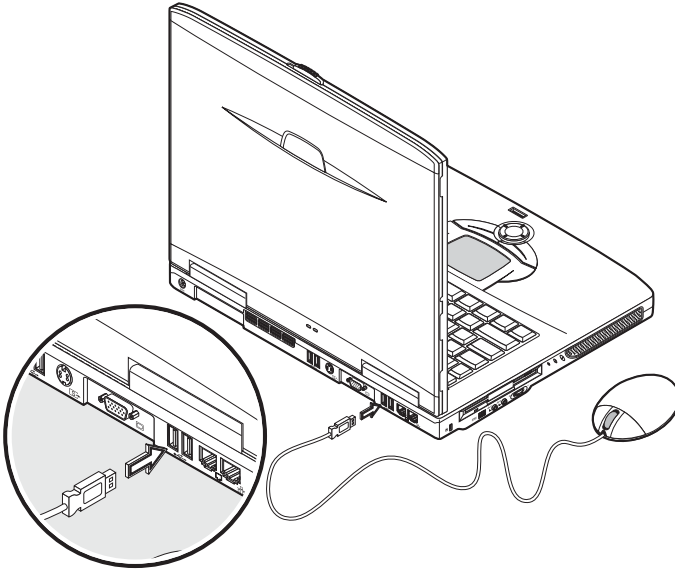


ohne bei einer Texteingabe auf der Tastatur Ihres Computers ständig wechseln zu müssen.



## Externes Zeigegerät

Ihr Computer besitzt ein empfindliches Touchpad-Zeigegerät mit zwei Klicktasten und einer Bildlaufaste. Auf Wunsch können Sie jedoch eine konventionelle Maus oder ein anderes Zeigegerät mit einem der USB-Anschlüsse Ihres Computers verbinden.



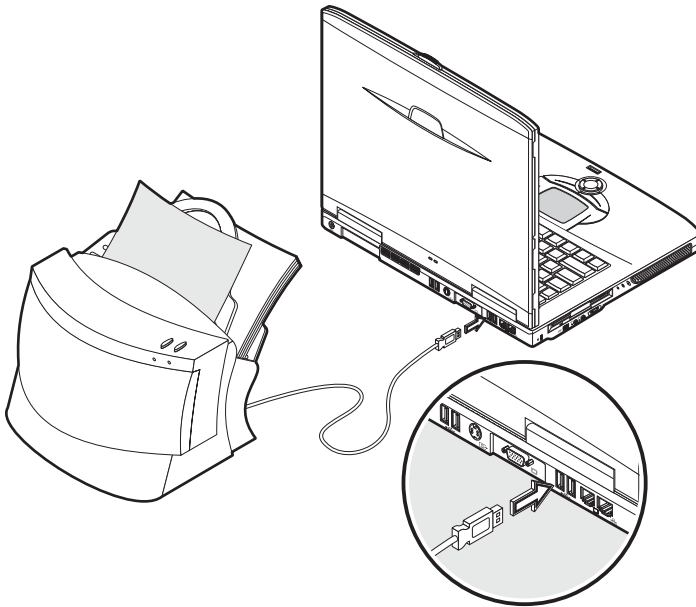
# Drucker

Ihr Computer hat Schnittstellen für Parallel- und USB-Drucker.

Informieren Sie sich im Handbuch des Druckers über:

- Einrichten der Hardware.
- Installieren der erforderlichen Treiber unter Windows.
- Bedienungsanleitungen.

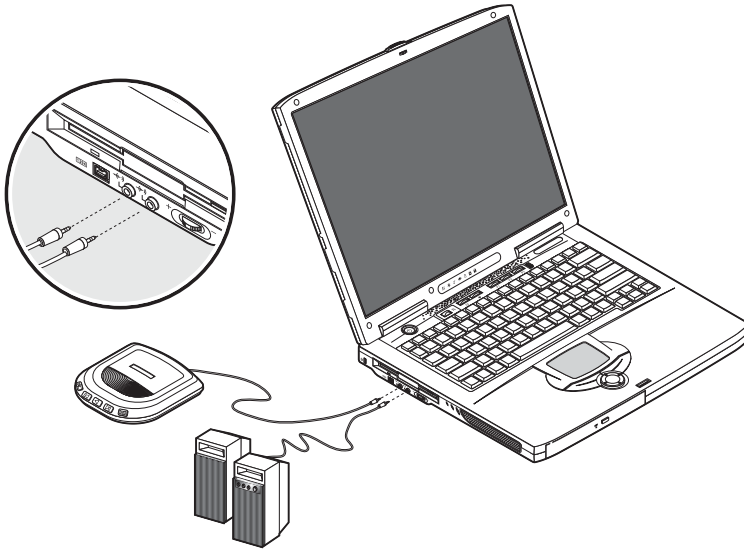
Zur Benutzung einer USB-Druckers müssen Sie das Gerät mit einem der USB-Anschlüsse Ihres Computers verbinden und dann darauf warten, daß Windows die neue Hardware erkennt.



Für den Anschluß eines parallelen Druckers müssen Sie zuerst das Betriebssystem herunterfahren. Verbinden Sie den Drucker mit dem parallelen Anschluß, und starten Sie erneut den Computer. Warten Sie darauf, daß Windows die neue Hardware erkennt.

# Audiogeräte

In Ihrem Computer sind Stereo-Lautsprecher eingebaut. Im Abschnitt "Audio" sind Details zu diesen Funktionen angegeben. Zusätzlich zu den integrierten Geräten können Sie jedoch auch externe Audioein- und -ausgabegeräte mit den zwei Audioanschlüssen an der linken Seite des Computers verbinden.



Sie können einen CD-Player an den Audioeingang Ihres Computers anschließen. Sie erhalten hierdurch mehr Bewegungsfreiheit und eine bessere Qualität der Audioeingabe.

Für eine bessere Qualität der Audioeingabe können Sie externe Lautsprecher an den Audioausgang anschließen.

# Erweiterungsgeräte

## PC-Karte

Ihr Computer besitzt einen PC-Karten-Einsteckplatz, der zwei standardmäßige PC-Karten (PCMCIA oder CardBus) Typ II oder eine PC-Karte Typ III unterstützt. Hierdurch verbessert sich die Nutzbarkeit und Erweiterungsfähigkeit Ihres Computers beträchtlich. Es gibt eine Vielzahl von PC-Karten, z.B. Flash-Memory, SRAM, Fax/Datamodem, LAN und SCSI. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler nach PC-Kartenoptionen für Ihre Computer.

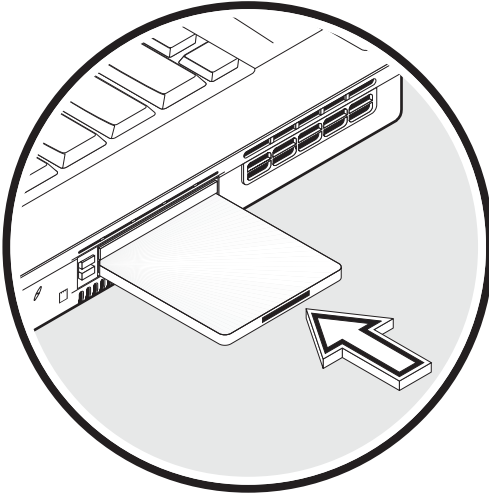


.....  
**Hinweis:** Details über die Installation und Verwendung der Karte entnehmen Sie dem Handbuch der Karte.

Fügen Sie eine PC-Karte wie folgt ein:

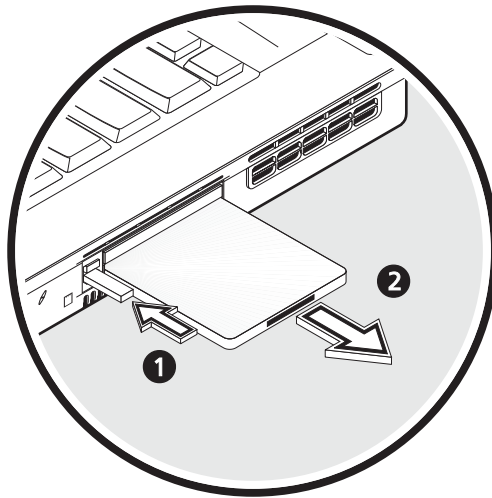
- 1 Richten Sie die Karte mit dem PC-Karten-Einsteckplatz Ihres Computers aus. Achten Sie darauf, daß die Kante mit den Anschlüssen zum Einsteckplatz und die richtige Kartenseite nach oben weist. Auf vielen Karten befindet sich eine Pfeilmarkierung, die Ihnen hilft, die Karte richtig einzufügen.
- 2 Schieben Sie die Karte in den Einsteckplatz, und drücken Sie sie dann bis zum Anschlag vorsichtig hinein.
- 3 Verbinden Sie ggf. das Kabel der Karte mit ihrer Außenkante.

- 4 Windows erkennt automatisch, daß eine Karte eingefügt ist.



Nehmen Sie eine PC-Karte wie folgt heraus:

- 1 Beenden Sie die Anwendung, die auf die Karte zugreift.
- 2 Doppelklicken Sie auf das PC-Kartensymbol in der Taskleiste, und wählen Sie die Option zum Entfernen der Karte. Warten Sie auf die Meldung, die besagt, daß die Karte jetzt entfernt werden kann.
- 3 Drücken Sie die Auswurf-taste für PC-Karten, um die Karte ein Stückchen aus dem Einsteckplatz auszuwerfen (1).
- 4 Ziehen Sie die Karte aus dem Einsteckplatz heraus (2).



## USB-Geräte

Ihr Computer besitzt vier USB 2.0- (Universal Serial Bus) Anschlüsse, die mit einer breiten Palette von USB-Peripheriegeräten verbunden werden können. Der Anschluß einer USB-Tastatur, eines Tastenfelds, einer Maus oder eines Druckers ist in "Externe Eingabegeräte" und "Drucker" beschrieben. Weitere übliche USB-Geräte sind Digitalkameras, Scanner und externe Speichergeräte.

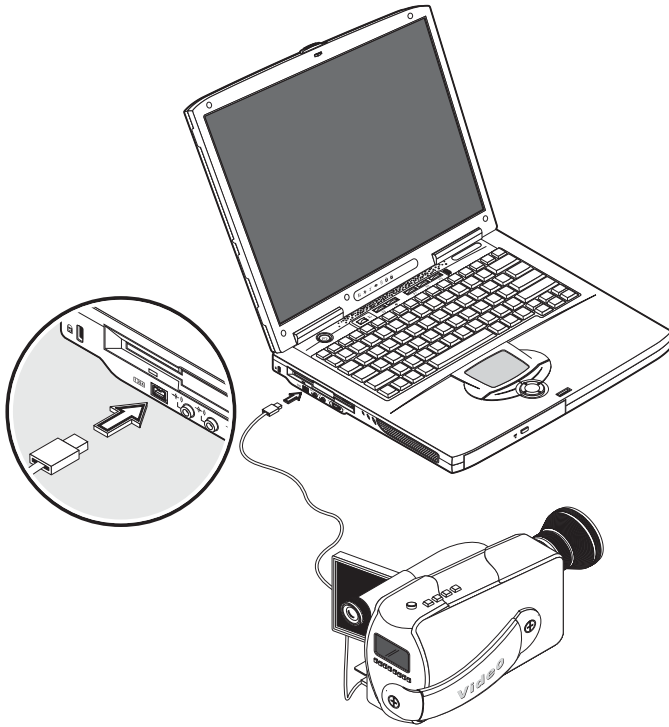
USB ist Plug-and-Play, was bedeutet, daß Sie ein USB-Gerät ohne Neustart des Computers anschließen und verwenden können. Sie können das Gerät auch jederzeit abtrennen.

Ein weiterer Vorteil von USB ist die Fähigkeit, USB-Hubs zu verwenden. Dies bedeutet, daß mehrere Geräte gleichzeitig einen USB-Anschluß verwenden können.



## IEEE 1394-Geräte

Mit dem schnellen IEEE 1394-Anschluß des Computers können Sie ein IEEE 1394-unterstützendes Gerät, z.B. eine digitale Videokamera, verbinden.



## Andere optionale Geräte

### Akkusatz

Besonders auf Reisen ist es empfehlenswert, einen Ersatzakku für Ihren Computer verfügbar zu haben. Hierdurch steigert sich die Produktivität beträchtlich, wenn Sie unterwegs sind.

### Netzteil

Haben Sie ein zusätzliches Netzteil, können Sie eines immer an einem anderen Ort belassen. Sie können z.B. ein Netzteil zu Hause und eines im Büro lassen. Dies bedeutet, daß Sie kein Netzteil mitnehmen müssen, wenn Sie zwischen diesen beiden Grundstandorten hin und her fahren.

## Aufrüsten von Hauptkomponenten

Ihr Computer verfügt über ein zuverlässiges Leistungsvermögen. Im Laufe der Zeit könnten Sie jedoch feststellen, daß Ihre Anwendungen mehr Leistung benötigen. Für diesen Grund können Sie die Hauptkomponenten aufrüsten.



-----

Hinweis: Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler, wenn Sie sich zum Aufrüsten einer Hauptkomponente entschließen.

### Erweitern des Arbeitsspeichers

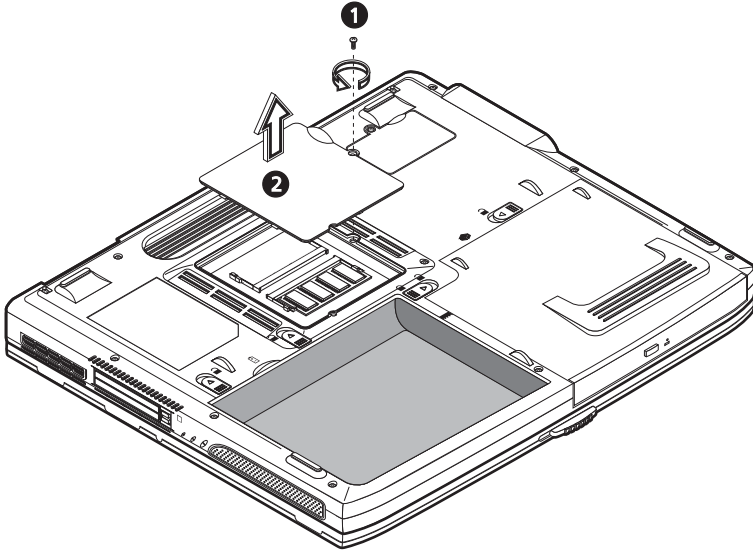
Ihr Computer enthält zwei Steckplätze für Arbeitsspeicher, die soDIMM-Module (Small Outline Dual Inline Memory Module) aufnehmen können. Die Arbeitsspeicher-Steckplätze unterstützen PC-2100/2700 266/333 MHz DDR (Double Data Rate).

Die Arbeitsspeicher-Steckplätze sind für eine Erweiterung des Arbeitsspeichers leicht erreichbar.

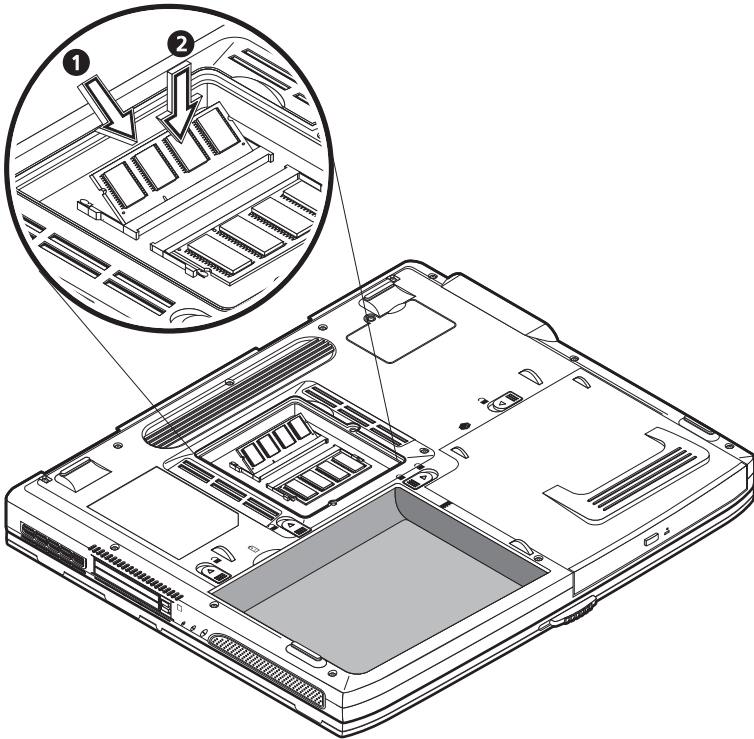
Bauen Sie Arbeitsspeicher wie folgt ein:

- 1 Schalten Sie den Computer aus. Vergewissern Sie sich, daß das Netzteil abgetrennt ist, und nehmen Sie dann den Akku heraus.
- 2 Drehen Sie die Unterseite des Computers nach oben, um an das Arbeitsspeicherfach auf seiner Unterseite zu gelangen. Entfernen Sie die

Schrauben von der Abdeckung des Speicherfachs, und heben Sie die Abdeckung ab.



- 3 Stecken Sie das Arbeitsspeichermodul diagonal in den Steckplatz (1), und drücken Sie es dann bis zum Einrasten vorsichtig nach unten (2).



- 4 Bringen Sie die Speicherabdeckung wieder an, und schrauben Sie sie fest.

Der Computer erkennt das neue Modul automatisch und konfiguriert den Arbeitsspeicher neu.

## Aufrüsten der Festplatte

Sie können die Festplatte gegen eine Festplatte mit größerer Kapazität austauschen, wenn Sie mehr Speicherplatz benötigen. Ihr Computer verwendet eine 9,5 mm Enhanced 2,5-Zoll-IDE-Festplatte. Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Sie die Festplatte aufrüsten möchten.



Verwenden des Computers  
unterwegs

Ihr Aspire-Notebookcomputer aus der Serie 1600 ist ideal zum Mitnehmen.

Dieses Kapitel enthält Tipps und Hinweise dazu, was Sie beim Reisen mit Ihrem Computer beachten sollten.



## Entfernen vom Arbeitsplatz

Um Ihren Computer mitnehmen zu können, müssen Sie ihn erst ausschalten und alle Peripheriegeräte abtrennen:

- 1 Speichern Sie Ihre Arbeit und beenden Sie alle Anwendungen.
- 2 Fahren Sie Windows herunter, um Ihren Computer auszuschalten.
- 3 Ziehen Sie den Stecker des Netzteils von der Steckdose ab, und trennen Sie es dann vom Computer ab.
- 4 Trennen Sie alle an den Computer angeschlossenen, externen Geräte ab, z.B. Tastatur, Maus oder Drucker.
- 5 Bei Verwendung einer Diebstahlsicherung müssen Sie sie vom Computer abtrennen.
- 6 Verpacken Sie Ihren Computer in eine feste, wasserdichte Tasche.

## Umhertragen

Manchmal müssen Sie den Computer eine kurze Wegstrecke mitnehmen. Sie müssen sich von Ihrem Bürotisch in ein Besprechungszimmer begeben. In diesem Fall brauchen Sie das Betriebssystem nicht herunterzufahren.

### Vorbereiten des Computers

Trennen Sie zuerst alle Peripheriegeräte ab, die Sie nicht mitnehmen möchten. Schließen Sie dann die Display-Abdeckung, um den Computer in den Standby-Modus zu wechseln. Sie können ihn jetzt ohne Probleme durch das Gebäude tragen.

Wenn Sie den Computer wieder benutzen möchten, öffnen Sie die Display-Abdeckung, und drücken Sie die Netztaaste, um den Standby-Modus zu beenden.

### Mitnehmen zu kurzen Besprechungen

Wenn der Akku voll aufgeladen ist, müssen Sie höchstwahrscheinlich nur den Computer zur Besprechung mitnehmen.

### Mitnehmen zu langen Besprechungen

Für längere Besprechungen müssen Sie das Netzteil mitnehmen. Während der Besprechung können Sie ganz mit Netzstrom arbeiten, oder Sie brauchen erst den Akkustrom auf und schließen nach Ausgabe des Warnsignals bei schwachem Akku das Netzteil an.

Wenn im Konferenzraum keine Steckdose vorhanden ist, können Sie die Entladung des Akkus dadurch verringern, indem Sie bei längeren Inaktivitätspausen den Standby-Modus auf dem Computer aktivieren. Nehmen Sie auch einen Ersatzakku mit, sofern Sie einen haben.

# Mitnehmen des Computers nach Hause

Sie müssen Ihren Computer für die kurze Fahrt zwischen dem Büro und Ihrem Zuhause rüsten.

## Vorbereiten des Computers

Bereiten Sie Ihren Computer nach dem Entfernen vom Arbeitsplatz (siehe "Entfernen vom Arbeitsplatz") folgendermaßen vor:

- 1 Nehmen Sie alle Medien aus den Laufwerken heraus. Im Laufwerk befindliche Medien können die Laufwerkköpfe während des Transports beschädigen.
- 2 Verpacken Sie den Computer in eine gepolsterte Tasche, die ihn vor Stößen schützt. Vergewissern Sie sich, daß der Computer in der Tasche nicht verrutschen kann.



**Achtung:** Verstauen Sie keine Gegenstände neben dem Computerdeckel, da sonst sein Bildschirm beschädigt werden könnte.

## Mitzunehmendes Zubehör

Sind in Ihrer Wohnung keine Ersatzartikel vorhanden, sollten Sie das Netzteil und dieses Benutzerhandbuch mitnehmen.

## Besondere Hinweise

Um Ihren Computer vor Transportschäden zu bewahren, sollten Sie folgende Hinweise beachten:

- Minimieren Sie die Auswirkung von Temperaturänderungen. Nehmen Sie den Computer immer mit, anstatt ihn in Aufbewahrungsmöglichkeiten zurückzulassen.
- Lassen Sie den Computer nicht in einem heißen Auto liegen.
- Durch Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen kann sich Kondenswasser im Computer bilden. Lassen Sie den Computer sich an die Raumtemperatur anpassen, und überprüfen Sie den Bildschirm auf Kondensation, ehe Sie den Computer wieder einschalten. Bei Temperaturunterschieden von mehr als 10°C (18°F) legen Sie den Computer so lange in ein Zimmer, dessen Temperatur zwischen Außen- und Zimmertemperatur liegt, bis sich der Computer an die Zimmertemperatur angepaßt hat.

## Einrichten eines Büros zu Hause

Wenn Sie häufig zu Hause und im Büro mit Ihrem Computer arbeiten, kann es sich lohnen, ein zweites Netzteil zu erwerben. Sie können dann jeweils ein Netzteil an einem Ort zurücklassen und brauchen auf den Fahrten, nicht so viel mitzunehmen.

Es könnte sich auch lohnen, ein zweites Set mit Peripheriegeräten zu Hause zu haben, z.B. Tastatur, Tastenfeld, Maus und Drucker.

# Reisen mit dem Computer

Manchmal müssen Sie Ihren Computer auf längeren Fahrten mitnehmen.

## Vorbereiten des Computers

Bereiten Sie den Computer so vor, als würden Sie von Ihrem Büro nach Hause fahren und umgekehrt. Vergewissern Sie sich jetzt, daß der Akku voll aufgeladen ist. Auf Flugreisen kann es vorkommen, daß Sie den Computer während Sicherheitsprüfungen einschalten müssen.

## Mitzunehmendes Zubehör

Sie sollten folgende Gegenstände mitnehmen:

- Netzteil.
- Voll aufgeladene Ersatzakkus.
- Zusätzliche Druckertreiberdateien (wenn Sie einen anderen Drucker verwenden möchten).
- Telefonleitung und Netzkabel (wenn Sie die Modem- und Netzwerkanschlüsse des Computers nutzen möchten).

## Besondere Hinweise

Zusätzlich zu den Hinweisen für ein Mitnehmen des Computers nach Hause sollten Sie Folgendes beachten:

- Nehmen Sie den Computer immer als Handgepäck mit.
- Lassen Sie den Computer bei Sicherheitsprüfung möglichst von einer Person untersuchen. Obwohl die Röntgenkontrollen am Flughafen unschädlich sind, sollten Sie den Computer nie durch einen Metalldetektor tragen.
- Bringen Sie Disketten nicht in die Nähe von mobilen Metalldetektoren, sofern sie separat verpackt sind.

# Auslandsreisen mit dem Computer

Es kann vorkommen, daß Sie Ihren Computer ins Ausland mitnehmen müssen.

## Vorbereiten des Computers

Bereiten Sie den Computer so wie für eine normale Reise vor. Vergessen Sie nicht die Sonderhinweise für Flugreisen (siehe "Reisen mit dem Computer").

## Mitzunehmendes Zubehör

Sie sollten folgende Gegenstände mitnehmen:

- Netzteil.
- Für das Reisezielland geeignete Netzkabel.
- Voll aufgeladene Ersatzakkus.
- Zusätzliche Druckertreiberdateien (wenn Sie einen anderen Drucker verwenden möchten).
- Telefonleitung und Netzkabel (wenn Sie die Modem- und Netzwerkanschlüsse des Computers nutzen möchten). Prüfen Sie, ob Ihr Modem für das Fernsprechsysteem Ihres Reiseziellandes geeignet ist. An einigen Orten müssen Sie u.U. ein PC-Kartenmodem verwenden.

## Besondere Hinweise

Zusätzlich zu den Hinweisen für eine normale Reise mit dem Computer sollten Sie bei Auslandsreisen Folgendes beachten:

- Prüfen Sie, ob Ihr Netzkabel für das dortige Energieversorgungssystem geeignet ist. Kaufen Sie ggf. ein Netzkabel, das den dortigen Anforderungen entspricht. Vermeiden Sie die Benutzung von Konvertern.
- Wenn Sie eine Verbindung über eine Telefonleitung herstellen möchten, prüfen Sie, ob das Modem und die Telefonleitung Ihres Computers für das dortige Fernsprechsysteem geeignet ist. Kaufen Sie ggf. ein PC-Kartenmodem, das den dortigen Anforderungen entspricht.
- Bringen Sie Disketten nicht in die Nähe von mobilen Metalldetektoren, sofern sie separat verpackt sind.

Software

Ihr Aspire-Notebookcomputer aus der Serie 1600 enthält Systemprogramme.

Dieses Kapitel informiert über die wichtige Software, die Ihrem Computer mitgeliefert wird.



# Systemsoftware

Ihr Computer wird zusammen mit folgender Software ausgeliefert:

- Microsoft Windows-Betriebssystem.
- Hardware-BIOS-Dienstprogramm.
- System-Dienstprogramme, Treiber und Anwendungssoftware.



-----

**Hinweis:** Zur Ausführung von Softwareanwendungen unter Windows müssen Sie zuerst die Schaltfläche Start anklicken. Wählen Sie dann den betreffenden Ordner aus, und klicken Sie dann auf das Anwendungssymbol. Nutzen Sie die von der Software gestellte Online-Hilfe, um die Software und die Dienstprogramme kennenzulernen.

## Launch Manager

Mit Launch Manager können Sie die Starttasten konfigurieren, die sich oberhalb der Tastatur befinden. In "Starttasten" auf Seite 24 ist angegeben, wo sich diese Tasten befinden.

Zum Starten des Programms Launch Managers klicken Sie auf Start, Alle Programme und dann auf Launch Manager.

# BIOS-Dienstprogramm

Das BIOS-Dienstprogramm ist ein in das BIOS (Basic Input/Output System) des Computers integriertes Hardware-Konfigurationsprogramm.

Zur Aktivierung des BIOS-Dienstprogramms müssen Sie während des POST-Vorgangs F2 drücken. Das BIOS-Dienstprogramm zeigt zusammenfassende Informationen über Ihren Computer, seine Geräte, den Prozessor und den Arbeitsspeicher.

PhoenixBIOS Setup Utility					
Information	Main	Advanced	Security	Boot	Exit
CPU Type:	Intel(R) Pentium(R)4 CPU 3.06 Ghz				
CPU Speed:	3.0 Ghz				
System Memory:	640 KB				
Total Memory:	259072 KB				
HDD1 Serial Number	XXXXXXXXXXXX				
HDD2 Serial Number	XXXXXXXXXXXX				
System BIOS Version:	VX.XX (XXXXXXXXXX)				
VGA BIOS Version	XXXX				
KBC Version	XX.XX.XX				
Serial Number	XXXXXXXXXXXXXXXXXX				
Asset Tag Number:					
Product Name	Aspire 1600				
Manufacture Name	Acer				
UUID Number	00000000-0000-0000-0000-000000000000				
F1 Help    ↑↓ Select Item    -/+ Change Values    F9 Setup Defaults Esc Exit   ← Select Menu    Enter Select > Sub-Menu    F10 Save and Exit					



**Hinweis:** Der obige Bildschirm dient nur als Beispiel. Die tatsächlichen Werte weichen möglicherweise hiervon ab.

Da Ihr Computer bereits korrekt für optimale Leistung konfiguriert ist, brauchen Sie dieses Dienstprogramm in der Regel nicht aufzurufen. Im Fall von Konfigurationsproblemen kann es jedoch erforderlich sein, BIOS-Einstellungen zu ändern. Beziehen Sie sich bei einem Problem auf "Fehlerbehebung" auf Seite 83.

## Bedienung des BIOS-Dienstprogramms

Die Menüoptionen sind: Information, Main, Advanced, Security, Boot und Exit.

Um ein Menü aufzurufen, markieren Sie die entsprechende Option mit den Tasten ← →.

Auf folgende Weise können Sie innerhalb eines Menüs durch das BIOS-Dienstprogramm navigieren:

- Drücken Sie die Cursortasten Nach-oben/Nach-unten ( $\uparrow/\downarrow$ ), um eine Option auszuwählen.
- Drücken Sie  $-/+$ , um den Wert eines Parameters zu ändern.
- Drücken Sie die Eingabetaste, um das Untermenü aufzurufen.
- Drücken Sie Esc in einer der Menüoptionen, kehren Sie zum Hauptmenü zurück.



.....

**Hinweis:** Sie können den Wert eines Parameters ändern, wenn dieser in eckigen Klammern steht. Die Navigationstasten für ein bestimmtes Menü werden unten im Fenster angezeigt.

**Hinweis:** Für optimale Einstellungen können Sie F9 drücken, um die BIOS-Standardwerte zu laden.

## Einrichten eines Kennworts



.....

**Vorsicht: Vergessen Sie nicht Ihr Kennwort. Sollten Sie das Kennwort dennoch vergessen haben, müssen Sie den Computer zum Händler bringen, um ihn dort zurücksetzen zu lassen.**

Folgen Sie dabei diesen Schritten:

- 1 Wechseln Sie zum Bildschirm Security. Markieren Sie mit den Tasten  $\uparrow$  und  $\downarrow$  den einzustellenden Kennwort-Parameter (Supervisor, User oder Hard Disk), und drücken Sie die Eingabetaste. Das Kennwortfeld wird angezeigt:

Set Password	
Enter New Password	[       ]
Confirm New Password	[       ]

- 2 Geben Sie ein Kennwort ein. Das Kennwort kann aus bis zu acht alphanumerischen Zeichen bestehen (A-Z, a-z, 0-9).



.....

**Wichtig! Seien Sie vorsichtig beim Eintippen des Kennworts, denn die Zeichen werden nicht auf dem Bildschirm angezeigt.**

- 3 Geben Sie das Kennwort erneut ein, um den ersten Eintrag zu bestätigen, und drücken Sie die "Eingabetaste".

Nach Einrichtung des Kennworts aktiviert der Computer automatisch den

ausgewählten Kennwort-Parameter und ein Dialogfeld erscheint, das diese Änderungen bestätigt.

Setup Notice
Changes have been saved. [Continue]

- 4 Drücken Sie "Esc", um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

## Ändern eines Kennworts

Um ein Kennwort zu ändern, beachten Sie den Schritt 1 in "Einrichten eines Kennworts" auf Seite 79. Geben Sie erst das aktuelle Kennwort und dann das neue Kennwort ein. Geben Sie Ihr neues Kennwort nochmals ein, um Ihren ersten Eintrag zu bestätigen.

Set Password		
Enter Current Password	[	]
Enter New Password	[	]
Confirm New Password	[	]

## Löschen eines Kennworts

Um ein Kennwort zu löschen, beachten Sie den Schritt 1 in "Einrichten eines Kennworts" auf Seite 79. Geben Sie das aktuelle Kennwort ein und lassen Sie die Felder Enter New Password und Confirm New Password leer.

## Ein Hinweis zur HT-Technologie

HT- (Hyper-Threading) Technologie wird nur vom Intel® Pentium® 4-Prozessor unterstützt, der mit 3,06 GHz oder höher getaktet ist. Diese Technologie ermöglicht die parallele Ausführung von zwei Threads (ein Teil eines Programms). Ihre Software wird dadurch effizienter und Sie können Multitask-Aufgaben gezielter ausführen.

Zur Aktivierung der HT-Technologie wechseln Sie zum Bildschirm Advanced, und wählen Sie dort den Punkt Hyper-Threading. Drücken Sie F5 oder F6, um diese Funktion zu aktivieren.

## Beenden des BIOS-Dienstprogramms

Um das BIOS-Dienstprogramm zu beenden, wechseln Sie zum Bildschirm Exit, wählen Sie dort einen Menüpunkt aus, und drücken Sie die Eingabetaste. Drücken Sie erneut die Eingabetaste, um das Ausgewählte zu bestätigen.



# Fehlerbehebung

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie bei üblichen Systemproblemen vorgehen. Lesen Sie es bitte, bevor Sie sich an den Kundendienst wenden.

Lösungen für schwerwiegendere Probleme erfordern u.U. das Öffnen des Computers. Versuchen Sie nicht selbst, den Computer zu öffnen und instanzzusetzen. Wenden Sie sich zur Unterstützung an Ihren Händler oder an ein autorisiertes Servicecenter.



# Typische Fragen

Dieser Abschnitt enthält Lösungen für allgemeine Probleme.

Ich habe den Netzschalter gedrückt, aber der Computer startet nicht bzw. fährt nicht hoch.

Achten Sie auf die Stromversorgungsanzeige:

- Leuchtet sie nicht, wird der Computer nicht mit Strom versorgt. Prüfen Sie folgendes:
  - Wenn Sie den Akku zur Stromversorgung verwenden, ist er möglicherweise entladen und kann den Computer nicht mit Energie versorgen. Schließen Sie das Netzteil an, und laden Sie den Akkusatz auf.
  - Wenn Sie den Computer mit Netzstrom versorgen, muß das Netzteil muß fest in den Computer und die Steckdose eingesteckt sein.
- Wenn sie leuchtet, prüfen Sie folgendes:
  - Vergewissern Sie sich, daß keine startfähige Diskette im Diskettenlaufwerk eingelegt ist. Falls ja, entfernen Sie diese oder ersetzen Sie sie mit einer Systemdiskette, und drücken Sie Strg-Alt-Entf, um das System neu zu starten.
  - Die Betriebssystemdateien sind möglicherweise beschädigt oder fehlen. Legen Sie die Windows-Startdiskette ein, und drücken Sie Strg-Alt-Entf, um das System neu zu starten. Windows diagnostiziert Ihr System und nimmt erforderliche Korrekturen vor.

Der Bildschirm bleibt leer.

Die Energiesparfunktion des Computers hat automatisch den Bildschirm ausgeschaltet, um Strom zu sparen. Drücken Sie eine Taste, um den Bildschirm wieder einzuschalten.

Prüfen Sie folgendes, wenn der Bildschirm durch Drücken einer Taste nicht wieder eingeschaltet wird:

- Die Einstellung für die Helligkeit ist zu niedrig. Drücken Sie zum Einstellen der Bildschirmhelligkeit den Hotkey Fn + →.
- Das Anzeigegerät ist möglicherweise auf einen externen Monitor eingestellt. Durch Drücken des Hotkeys Fn + F5 wechseln Sie von einem Anzeigegerät zum Anderen.
- Das System hat möglicherweise den Standby-Modus aktiviert. Stellen Sie durch Drücken des Netzschalters fest, ob das System seinen Betrieb wiederaufnimmt.

Die Anzeige füllt nicht den gesamten Bildschirm aus.

Prüfen Sie, ob die Auflösung auf eine vom System unterstützte Auflösung eingestellt ist.

- Klicken Sie den Windows-Arbeitsplatz mit der rechten Maustaste an, und wählen Sie Eigenschaften, um das Dialogfeld Eigenschaften von Anzeige einzublenden. Oder klicken Sie auf das Symbol Anzeige in der Systemsteuerung.
- Klicken Sie auf die Registerkarte Einstellungen, um die eingestellte Auflösung zu prüfen. Auflösungen, die niedriger sind als die angegebene Auflösung, führen dazu, daß kein Vollbild angezeigt wird.

Mein Computer erzeugt keine Tonausgabe.

Prüfen Sie folgendes:

- Die Lautstärke wurde möglicherweise stummgeschaltet. Achten Sie in Windows auf das Symbol für die Lautstärkeregelung in der Taskleiste. Wenn es durchgestrichen ist, klicken Sie es an, und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen Alles aus.
- Die Einstellung für die Lautstärke ist zu niedrig. Stellen Sie die Lautstärke mit dem Lautstärkereglern ein. Weitere Details sind in "Regeln der Lautstärke" auf Seite 34 angegeben.
- Wenn Kopfhörer an den Kopfhörerausgang des Computers angeschlossen sind, sind seine integrierten Lautsprecher ausgeschaltet.

Mein externes Mikrofon funktioniert nicht.

Prüfen Sie folgendes:

- Prüfen Sie, ob das externe Mikrofon richtig an den Mikrofoneingang des Computers angeschlossen ist.
- Prüfen Sie, ob die Lautstärke nicht ausgeschaltet oder zu niedrig eingestellt ist (siehe hierzu "Mein Computer erzeugt keine Tonausgabe").

Ich kann den Träger des optischen Laufwerks bei ausgeschaltetem Computer nicht aufahren.

Der Computer muß eingeschaltet sein, damit die Auswurfaste des optischen Laufwerks funktioniert. Wenn Sie den Träger des optischen Laufwerks bei ausgeschaltetem Computer ausfahren müssen, stecken Sie eine geradegebogene Büroklammer in den Notauswurf des optischen Laufwerks. Weitere Details sind in "Ausfahren des Trägers des optischen Laufwerks" auf Seite 27 angegeben.

Die Tastatur funktioniert nicht.

Verbinden Sie versuchsweise eine externe USB-Tastatur mit einem der USB-Anschlüsse Ihres Computers. Wenn diese funktioniert, ist die interne Tastatur u.U. abgetrennt worden. Wenden Sie sich an Ihren Händler oder an ein autorisiertes Servicecenter.

Das Diskettenlaufwerk kann eine Diskette nicht lesen.

Prüfen Sie folgendes:

- Prüfen Sie, ob die Diskette richtig im Diskettenlaufwerk eingelegt ist.
- Prüfen Sie, ob die Diskette formatiert ist.
- Versuchen Sie, eine zweite Diskette zu lesen. Wenn diese funktioniert, ist die erste Diskette u.U. fehlerhaft.
- Wenn der Fehler nicht an der Diskette liegt, könnte der Laufwerkkopf schmutzig sein. Reinigen Sie ihn mit einer Reinigungsvorrichtung für Laufwerkköpfe.

Das optische Laufwerk kann eine Disk nicht lesen.

Prüfen Sie folgendes:

- Prüfen Sie, ob die Disk vom Laufwerk unterstützt wird. Wenn der Computer ein CD-ROM-Laufwerk besitzt, kann es zwar CDs, jedoch keine DVDs lesen. Wenn der Computer ein DVD-Laufwerk besitzt, kann es CDs und DVDs lesen.
- Wenn Sie eine Disk in den Laufwerkträger legen, muß sie an der Nabe im Laufwerkträger eingerastet sein.
- Prüfen Sie, ob die Disk keine Kratzer oder Schmutzflecken aufweist. Wenn die Disk schmutzig ist, reinigen Sie sie mit einer Reinigungsvorrichtung für Disks.
- Wenn die Disk in Ordnung ist, könnte der Laufwerkkopf schmutzig sein. Reinigen Sie ihn mit einer Reinigungsvorrichtung für Laufwerkköpfe.

Der Drucker funktioniert nicht.

Prüfen Sie folgendes:

- Prüfen Sie, ob der Drucker an eine Netzsteckdose angeschlossen und eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, daß das Kabel richtig mit den geeigneten Anschlüssen am Computer und am Drucker verbunden ist.

Ich möchte meinen Standort angeben, um das interne Modem zu verwenden.

Folgen Sie dabei diesen Schritten:

- Klicken Sie auf Start und dann auf Systemsteuerung.

- Doppelklicken Sie auf Telefon- und Modemoptionen.
- Richten Sie in der Registerkarte Wählregeln Ihren Standort ein.

Details hierzu sind in der Windows-Hilfe angegeben.

Wenn der Akku zu 95-99% aufgeladen ist, läßt er sich nicht bis zu 100% aufladen.

Um die Lebensdauer des Akkus zu erhöhen, läßt das System ein Aufladen erst zu, wenn der Akkuladestand unter einen Wert von 95% fällt. Sie sollten den Akku jetzt ganz entladen und dann wieder vollständig aufladen.

# Fehlermeldungen

Die folgende Liste enthält Meldungen, die vom BIOS-Dienstprogramm angezeigt werden können. Die meisten davon erscheinen während dem POST-Vorgang. Einige zeigen Informationen über ein Hardwaregerät an, z.B. die installierte Arbeitsspeichergröße. Andere weisen u.U. auf ein Problem mit einem Gerät hin, z.B., wie es konfiguriert wurde. Es folgt eine Liste mit Erklärungen zu diesen Meldungen und Korrekturmaßnahmen für ausgewiesene Probleme.



**Hinweis:** Wenn Ihr System eine Meldung anzeigt, die im Folgenden mit einem Sternchen (\*) gekennzeichnet ist, dann notieren Sie sich diese Meldung und wenden Sie sich an Ihren Händler. Wenn Ihr System nach Änderungen in den Menüs des BIOS-Dienstprogramms ausfällt, dann setzen Sie den Computer zurück, rufen das BIOS-Dienstprogramm auf und laden die BIOS-Standardwerte, um den Fehler zu korrigieren.

Fehlermeldungen	Korrektur
0200 Failure Fixed Disk	Die Festplatte funktioniert nicht oder ist falsch konfiguriert. Prüfen Sie, ob die Festplatte richtig angeschlossen ist. Führen Sie das BIOS-Dienstprogramm aus. Ermitteln Sie, ob der Festplattentyp richtig erkannt wird.
0210 Stuck key	Eine Tastaturtaste hat sich verklemmt.
0211 Keyboard error	Die Tastatur funktioniert nicht.
0212 Keyboard Controller Failed*	Fehler beim Testen des Tastatur-Controllers. Der Tastatur-Controller muß u.U. ersetzt werden.
0213 Keyboard locked - Unlock key switch	Entriegeln Sie das System, um den Betrieb fortzusetzen.
0220 Monitor type does not match CMOS - Run SETUP	Der Monitortyp wird nicht richtig vom BIOS-Dienstprogramm erkannt.
0230 Shadow Ram Failed at offset: <i>nnnn</i> *	Fehler vom Shadow-RAM beim Offset <i>nnnn</i> des 64k-Blocks, wo der Fehler ermittelt wurde.
0231 System RAM Failed at offset: <i>nnnn</i> *	Fehler vom System-RAM beim Offset <i>nnnn</i> des 64k-Blocks, wo der Fehler ermittelt wurde.

Fehlermeldungen	Korrektur
0231 System RAM Failed at offset: <i>nnnn</i> *	Der Erweiterungsspeicher funktioniert nicht oder er wurde bei Offset <i>nnnn</i> falsch konfiguriert.
0250 System battery is dead - Replace and run SETUP	Die CMOS-Batterieanzeige weist aus, daß die Batterie leer ist. Ersetzen Sie die Batterie und führen Sie das BIOS-Dienstprogramm aus, um das System neu zu konfigurieren.
0251 System CMOS checksum bad - Default configuration used	Das System-CMOS ist verfälscht oder falsch modifiziert worden, eventuell von einem Anwendungsprogramm, das im CMOS gespeicherte Daten ändert. Das BIOS-Dienstprogramm installierte seine Standardwerte. Wenn Sie diese Werte nicht wünschen, rufen Sie das BIOS auf und geben Sie Ihre eigenen Werte ein. Wenn der Fehler bestehen bleibt, prüfen Sie die Systembatterie oder wenden Sie sich an Ihren Händler.
0260 System timer error*	Fehler beim Testen des Zeitgebers. Die Systemplatine muß repariert werden.
0270 Real time clock error*	Die Echtzeituhr hat den BIOS-Hardwaretest nicht bestanden. Eventuell muß die Systemplatine repariert werden.
0271 Check date and time settings	Das BIOS ermittelte, daß das Datum oder die Uhrzeit außerhalb des zulässigen Bereichs liegt, und setzte die Echtzeituhr zurück. Stellen Sie ein Datum innerhalb des zulässigen Bereichs (1991-2099) ein.
0280 Previous boot incomplete - Default configuration used	Der vorherige POST-Vorgang wurde nicht erfolgreich abgeschlossen. Das POST lädt die Standardwerte und bietet an, das BIOS auszuführen. Wenn der Fehler aufgrund falscher Werte verursacht wurde, die jetzt nicht korrigiert werden, wird auch der nächste Systemstart höchstwahrscheinlich mißglücken. Auf Systemen mit gesteuerten Wartezyklen können falsche BIOS-Einstellungen auch den POST-Vorgang terminieren und diesen Fehler beim nächsten Systemstart verursachen. Führen Sie das BIOS-Dienstprogramm aus und prüfen Sie, ob der Wartezyklus (Wait State) richtig konfiguriert ist. Dieser Fehler wird beim nächsten Systemstart gelöscht.
0281 Memory Size found by POST differed from CMOS	Die vom POST ermittelte Arbeitsspeichergröße unterscheidet sich der im CMOS.

Fehlermeldungen	Korrektur
02B0 Diskette drive A error 02B1 Diskette drive B error	Laufwerk A: oder B: ist vorhanden, doch besteht es den Diskettenlaufwerkstest vom BIOS-POST nicht. Prüfen Sie, ob der richtige Diskettenlaufwerkstyp im BIOS-Dienstprogramm festgelegt ist und, ob das Diskettenlaufwerk richtig angeschlossen ist.
02B2 Incorrect Drive A type - run SETUP	Der Typ des Diskettenlaufwerks A: wird nicht richtig vom BIOS-Dienstprogramm erkannt.
02B3 Incorrect Drive B type - run SETUP	Der Typ des Diskettenlaufwerks B: wird nicht richtig vom BIOS-Dienstprogramm erkannt.
02D0 System cache error - Cache disabled	Es trat ein Fehler beim RAM-Cache auf, woraufhin das BIOS den Cachespeicher deaktivierte. Auf älteren Platinen sollten Sie die Cachejumper prüfen. Eventuell muß der Cachespeicher ersetzt werden. Wenden Sie sich an Ihren Händler. Ein deaktivierter Cachespeicher verlangsamt stark die Systemleistung.
02F0: CPU ID:	Fehler bei CPU-Sockelnummer für Multi-Prozessor.
02F4: EISA CMOS not writeable*	Fehler beim Testen vom ServerBIOS2: Das EISA-CMOS kann nicht beschrieben werden.
02F5: DMA Test Failed*	Fehler beim Testen vom ServerBIOS2: Die erweiterten DMA-(Direct Memory Access) Register können nicht geschrieben werden.
02F6: Software NMI Failed*	Fehler beim Testen vom ServerBIOS2: Das Software-NMI (nichtmaskierbarer Interrupt) kann nicht erzeugt werden.
02F7: Fail-Safe Timer NMI Failed*	Fehler beim Testen vom ServerBIOS2: Der ausfallsichere Zeitgeber benötigt zu viel Zeit.
<i>device</i> Address Conflict	Es gibt einen Adreßkonflikt für das angegebene <i>Gerät</i> .
Allocation Error for: <i>device</i>	Führen Sie das ISA- oder EISA-Konfigurationsprogramm aus, um den Ressourcenkonflikt für das angegebene <i>Gerät</i> zu beheben.

Fehlermeldungen	Korrektur
Failing Bits: <i>nnnn</i> *	Die Hexadezimalnummer <i>nnnn</i> ordnet die Bits bei der RAM-Adresse zu, die den Arbeitsspeichertest nicht bestanden haben. Jede 1 (Eins) in der Zuordnung stellt ein fehlerhaftes Bit dar. Beachten Sie die obigen Fehler 230, 231 oder 232 für die Offset-Adresse des Fehlers im System-, Erweiterungs- oder Shadow-Speicher.
Invalid System Configuration Data	Fehler bei NVRAM- (CMOS) Daten.
I/O device IRQ conflict	IRQ-Konflikt bei E/A-Gerät.
One or more I2O Block Storage Devices were excluded from the Setup Boot Menu	Es war nicht genügend Platz in der IPL-Tabelle, um alle installierten I2O-Blockspeichergeräte anzuzeigen.
Operating system not found	Es wurde kein Betriebssystem auf dem Laufwerk A: oder Laufwerk C: gefunden. Rufen Sie das BIOS-Dienstprogramm auf und prüfen Sie, ob die Festplatte und das Laufwerk A: richtig erkannt werden.
Parity Check 1 <i>nnnn</i> *	Es wurde ein Paritätsfehler im Systembus gefunden. Das BIOS versucht, die Adresse ausfindig zu machen und sie auf dem Bildschirm anzuzeigen. Wenn die Adresse nicht gefunden werden kann, wird <i>nnnn</i> angezeigt. Parität ist eine Methode zur Fehlerermittlung in binären Daten. Ein Paritätsfehler weist darauf hin, daß einige Daten verfälscht wurden.
Parity Check 2 <i>nnnn</i> *	Es wurde ein Paritätsfehler im E/A-Bus gefunden. Das BIOS versucht, die Adresse ausfindig zu machen und sie auf dem Bildschirm anzuzeigen. Wenn die Adresse nicht gefunden werden kann, wird <i>nnnn</i> angezeigt.
Press <F1> to resume, <F2> to Setup, <F3> for previous	Dies wird nach Meldung eines wiederherstellbaren Fehlers angezeigt. Drücken Sie <F1>, um den Bootvorgang einzuleiten, oder <F2>, um das BIOS-Dienstprogramm aufzurufen und dort Einstellungen zu ändern. Drücken Sie <F3>, um den vorherigen Bildschirm anzuzeigen (gewöhnlich ein Initialisierungsfehler eines Option-ROMs, d.h., einer Zusatzkarte). Notieren Sie diese Meldung und beachten Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Informationen.



Fehlermeldungen	Korrektur
Run the I2O Configuration Utility	Bei einem oder mehreren nicht beanspruchten Blockspeichergeräten ist das Bit zur Konfigurationsaufforderung im LCT eingestellt. Führen Sie ein I2O-Konfigurationsprogramm (z.B. SAC-Programm) aus.

Wenn Sie nach Beachten der Korrekturmaßnahmen weiterhin Probleme bemerken, wenden Sie sich an Ihren Händler oder an ein autorisiertes Servicecenter. Einige Probleme können mit dem BIOS-Dienstprogramm behoben werden. Weitere Details sind in "BIOS-Dienstprogramm" auf Seite 78 angegeben.



Anhang A  
Technische Daten

Dieser Anhang führt die allgemeinen  
technischen Daten Ihres Computers auf.

### Mikroprozessor

- Intel® Pentium® 4.

### Speicher

- 2 Speichersteckplätze mit Unterstützung von PC2100/PC2700 (266/333MHz DDR) soDIMM-Speichermodulen, erweiterbar auf 1 GB.
- 512 KB Flash-ROM-BIOS

### Datenspeicherung

- Ein internes Diskettenlaufwerk (3,5 Zoll; 1,44 MB).
- Eine E-IDE-Festplatte (2,5 Zoll; 9,5 mm; UltraDMA-100).
- Ein internes optisches Laufwerk.

### Display und Grafik

- 15.0-Zoll-TFT-LCD-Bildschirm (Thin-Film-Transistor-Flüssigkristallanzeige) mit 16,7 Mio. Farben und XGA-Auflösung von 1024x768 (Extended Graphics Array)
- Gleichzeitige Anzeige auf LCD-Display und externem Monitor.

### Audio

- 16-Bit-Stereo-Audio (AC'97).
- Zwei eingebaute Stereo-Lautsprecher.
- Audioanschlüsse für Mikrofon und Kopfhörer.

### Tastatur und Zeigegerät

- Windows-Tastatur mit 88/90 Tasten.
- Ergonomisches Touchpad-Zeigegerät.

### E/A-Anschlüsse

- PC-Karten-Einsteckplätze für einmal Typ III oder zweimal Typ II (PCMCIA und CardBus).
- Eine RJ-11-Modemanschlußbuchse (V.90, 56K).
- Eine RJ-45-Netzwerkbuchse (Ethernet 10/100).
- Ein Gleichspannungseingang.
- Ein S-Videoausgang.
- Ein Anschluß für externen Monitor.
- Ein Mikrofoneingang (3,5 mm Minibuchse).
- Ein Kopfhörerausgang (3,5 mm Minibuchse).

- Vier USB 2.0-Anschlüsse (Universal Serial Bus).
- Ein IEEE 1394-Anschluß.

#### Gewicht und Abmessungen

- 3,36 kg (7,4 Pfd).
- 326(B) x 275(T) x 39,9/45,6(H) mm

#### Umgebungsdaten

- Temperatur:
  - Betrieb: 5°C ~ 35°C.
  - Lagerung: -20°C ~ 65°C.
- Feuchtigkeit (nichtkondensierend):
  - Betrieb: 20% ~ 80% RH.
  - Lagerung: 10% ~ 90% RH.

#### Betriebssystem

- Microsoft Windows XP.

#### Stromversorgung

- 86-Watt-12-Zellen-Lithium-Ionen-Akkusatz.
- 120-Watt-Netzteil für 20 Volt, automatisch schaltend zu 100~240V AC, 50~60Hz.

#### Optionen

- 256-/512-MB-Speichermodul für Erweiterungen.
- Zusätzliches Netzteil.
- Zusätzlicher Akkusatz.

Anhang B

# Hinweise

Dieser Anhang listet die allgemeinen Hinweise  
Ihres Computers auf.



## FCCHinweis

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B, gemäß Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Diese Grenzwerte bieten einen ausreichenden Schutz gegen Interferenzen bei häuslichen Installationen. Das Gerät erzeugt und verwendet hochfrequente Schwingungen und kann sie ausstrahlen. Wenn es nicht nach den Anweisungen des Herstellers aufgestellt und betrieben wird, können Störungen im Radio- und Fernsehempfang auftreten.

In Ausnahmefällen können bestimmte Installationen dennoch geringe Störungen verursachen. Sollte der Radio- und Fernsehempfang beeinträchtigt sein, was durch Ein- und Ausschalten des Gerätes festgestellt werden kann, empfiehlt sich die Behebung der Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus, oder stellen Sie sie an einem anderen Platz auf.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen Gerät und Empfänger.
- Stecken Sie den Netzstecker des Geräts in eine andere Steckdose, so daß das Gerät und der Empfänger an verschiedene Stromkreise angeschlossen sind.
- Wenden Sie sich an einen Fachhändler oder erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker.

## Hinweis: Abgeschirmte Kabel

Für sämtliche Verbindungen mit anderen Computern müssen zur Einhaltung der FCC-Bestimmungen abgeschirmte Kabel verwendet werden.

## Hinweis: Peripheriegeräte

An dieses Gerät dürfen nur Peripheriegeräte (Eingabe-/Ausgabegeräte, Terminals, Drucker usw.) angeschlossen werden, die getestet und als übereinstimmend mit den Grenzwerten für Geräte der Klasse B befunden wurden. Bei Anschluß von nicht zertifizierten Peripheriegeräten können Störungen im Radio- und Fernsehempfang auftreten.

## Achtung

Laut FCC-Bestimmungen ist der Benutzer darauf hinzuweisen, daß Geräte, an denen nicht vom Hersteller ausdrücklich gebilligte Änderungen oder Modifizierungen vorgenommen werden, vom Benutzer nicht betrieben werden dürfen.

## Nutzungsbedingungen

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Für den Betrieb sind folgende Bedingungen zu beachten: (1) Das Gerät darf keine schädlichen Interferenzen erzeugen und (2) muß empfangene Interferenzen aufnehmen, obwohl diese zu Betriebsstörungen führen können.

## Hinweis: Benutzer in Kanada

Dieses Gerät der Klasse B entspricht allen Anforderungen der Canadian Interference-Causing Equipment Regulations (kanadische Richtlinien für Geräte, die Funkstörungen erzeugen können).

## Remarque à l'intention des utilisateurs canadiens

Cet appareil numérique de la classe B respecté toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

## Hinweise für Modems

### FCC

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 68 der FCC-Bestimmungen. An der Unterseite des Modems befindet sich ein Typenschild, das u. a. die FCC-Registrierungsnummer sowie den Anschlußwert (Ringer Equivalence Number; REN) für dieses Gerät enthält. Sie müssen diese Informationen auf Anforderung Ihrer Telefongesellschaft mitteilen..

Wenn Ihr Gerät Störungen im Fernmeldenetz verursacht, kann Ihre Telefongesellschaft Ihren Anschluß zeitweise sperren. Nach Möglichkeit werden Sie vorab darüber in Kenntnis gesetzt. Sollte eine Benachrichtigung im voraus nicht möglich sein, werden Sie so bald wie möglich informiert. Sie werden ebenfalls über Ihr Recht zur Beschwerdeführung bei der FCC in Kenntnis gesetzt.

Ihre Telefongesellschaft kann an ihren Einrichtungen, Geräten, Abläufen oder Verfahren Änderungen vornehmen, die möglicherweise die korrekte Funktion Ihres Gerätes beeinträchtigen. Sie werden in einem solchen Fall im voraus informiert, um die Unterbrechung des Telefondienstes nach Möglichkeit zu vermeiden.

Wenn dieses Gerät nicht korrekt arbeitet, trennen Sie es zur Ermittlung der Problemursache vom Telefonnetz. Wenn die Ursache des Problems bei Ihrem Gerät liegt, verwenden Sie es nicht weiter, und wenden Sie sich an Ihren Händler.

### TBR 21

Dieses Gerät wurde gemäß TBR 21 (Ratsentscheidung 98/482/EC) für den Einzelanschluß an das öffentliche Telefonnetz in ganz Europa zugelassen. Aufgrund der vorhandenen Unterschiede zwischen den öffentlichen Telefonnetzen der verschiedenen Länder stellt diese Zulassung jedoch keine uneingeschränkte Garantie dar, daß das Gerät an jedem Telefonanschluß korrekt funktioniert. Wenden Sie sich bei Problemen zuerst an Ihren Händler.

## Hinweise für die Telekommunikation

### A-Tick-Hinweis

Schließen Sie aus Sicherheitsgründen nur Kopfsprechhörer an, die mit einem Prüfetikett für Telekommunikation ausgezeichnet sind. Dies betrifft auch zuvor genehmigte bzw. geprüfte Kundengeräte.

### Wichtige Sicherheitshinweise

Lesen Sie diese Hinweise sorgfältig durch. Bewahren Sie sie so auf, daß Sie sie später leicht wiederfinden können.

- 1 Berücksichtigen Sie alle Warnungen, und folgen Sie allen Anweisungen, die auf dem Produkt aufgeführt sind.
- 2 Ziehen Sie den Netzstecker aus der Netzsteckdose, bevor Sie das Produkt reinigen. Verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel oder Sprays. Verwenden Sie zum Reinigen einen feuchten Lappen.
- 3 Verwenden Sie dieses Produkt nicht in der Nähe von Wasser.
- 4 Stellen Sie das Produkt nur auf einen festen und stabilen Untergrund. Das Produkt könnte sonst herunterfallen und schwer beschädigt werden.
- 5 Die Schlitz- und Öffnungen dienen der Kühlung, um einen zuverlässigen Betrieb des Produkts zu gewährleisten und ihn vor Überhitzung zu schützen. Diese Öffnungen dürfen nicht versperrt oder abgedeckt werden. Stellen Sie das Produkt daher nicht auf einem Bett, Sofa, Teppich oder einer ähnlichen Oberfläche ab. Stellen Sie das Produkt niemals in der Nähe oder über einem Heizkörper ab. Es darf nur dann in andere Anlagen integriert werden, wenn eine ausreichende Kühlung gewährleistet ist.
- 6 Dieses Produkt darf nur an Netzspannungsquellen angeschlossen werden, die den Spezifikationen auf dem Leistungsschild entsprechen. Wenn Sie die entsprechenden Werte Ihrer Netzspannungsquelle nicht kennen, wenden Sie sich an Ihren Händler oder an das Elektrizitätswerk vor Ort.
- 7 Stellen Sie keine Gegenstände auf das Netzkabel. Stellen Sie das Produkt nicht so auf, daß Personen auf das Netzkabel treten können.
- 8 Wenn Sie ein Verlängerungskabel verwenden, stellen Sie sicher, daß die Summe der Amperewerte der an dieses Kabel angeschlossenen Geräte nicht den maximalen Amperewert des Verlängerungskabels überschreitet. Stellen Sie außerdem sicher, daß der Gesamtamperewert aller in eine Netzsteckdose eingesteckten Geräte nicht den Wert der Überlastsicherung überschreitet.
- 9 Stecken Sie auf keinen Fall Gegenstände in die Gehäuseöffnungen, da diese gefährliche, spannungsführende Teile berühren oder diese kurzschließen und dadurch einen Brand oder einen Stromschlag verursachen könnten. Gießen Sie keine Flüssigkeit auf das Produkt.
- 10 Versuchen Sie nicht, dieses Produkt selbst zu warten, da Sie sich durch Öffnen oder Abnehmen des Gehäuses gefährlichen Spannungen oder anderen Gefahren aussetzen. Alle Wartungsarbeiten müssen vom Kundendienst durchgeführt werden.

- 11 Tritt einer der folgenden Fälle ein, ziehen Sie den Netzstecker des Geräts, und beauftragen Sie Ihren zuständigen Kundendienst mit den Reparaturarbeiten:
- Wenn das Netzkabel oder der Netzstecker beschädigt oder durchgescheuert sind.
  - Wenn Flüssigkeit in das Innere des Produkts gelangt ist.
  - Wenn das Produkt Regen oder Wasser ausgesetzt war.
  - Wenn das Produkt nicht ordnungsgemäß funktioniert, obwohl die Betriebsanleitungen eingehalten wurden. Nehmen Sie nur die Einstellungen vor, die in der Betriebsanleitung beschrieben sind, da andere Einstellungen Beschädigungen zur Folge haben können und oft umfangreiche Arbeiten zur Wiederinstandsetzung des Gerätes durch einen qualifizierten Techniker erfordern.
  - Wenn das Produkt heruntergefallen ist oder das Gehäuse beschädigt wurde.
  - Wenn das Gerät durch einen deutlichen Leistungsabfall auf notwendige Wartungsmaßnahmen hinweist.
- 12 Tauschen Sie Akkus gegen den gleichen, von uns empfohlenen Typ aus. Bei Verwendung anderer Akkus besteht Brand- und Explosionsgefahr.
- 13 Vorsicht! Akkus können explodieren, wenn Sie nicht ordnungsgemäß verwendet werden. Bauen Sie sie nicht auseinander, und werfen Sie sie nicht ins Feuer. Halten Sie Akkus von Kindern fern, und entsorgen Sie verbrauchte Akkus umgehend.
- 14 Für den Anschluß des Gerätes darf nur ein geeignetes Netzkabel (befindet sich im Zubehörkarton Ihres Gerätes) verwendet werden. Das Netzkabel muß abtrennbar sein und folgenden Anforderungen entsprechen: UL-geprüft/CSA-zertifiziert, Typ SPT-2, min. 7 A/125 Volt, vom VDE oder einer entsprechenden Organisation zugelassen. Maximale Länge: 4,6 m (15 Fuß).

## Laser-Konformitätserklärung

Das CD- oder DVD-Laufwerk in diesem Computer ist mit einem Laser ausgestattet. Der Klassifizierungsaufkleber (siehe unten) befindet sich auf dem CD- bzw. DVD-Laufwerk.

CLASS 1 LASER PRODUCT

CAUTION: INVISIBLE LASER RADIATION WHEN OPEN. AVOID EXPOSURE TO BEAM.

APPAREIL A LASER DE CLASSE 1 PRODUIT

LASERATTENTION: RADIATION DU FAISCEAU LASER INVISIBLE EN CAS D'OUVERTURE.  
EVITER TOUTE EXPOSITION AUX RAYONS.

LASER-PRODUKT DER KLASSE 1

VORSICHT: UNSICHTBARE LASERSTRAHLUNG, WENN ABDECKUNG GEÖFFNET, NICHT DEM STRAHL AUSSETZEN

PRODUCTO LÁSER DE LA CLASE I

ADVERTENCIA: RADIACIÓN LÁSER INVISIBLE AL SER ABIERTO. EVITE EXPONERSE A LOS RAYOS.

ADVASEL: LASERSTRÅLING VEDÅBNING SE IKKE IND I STRÅLEN.

VARO! LAVATTAESSA OLET ALTTINA LASERSÄTEILYLLE.

WARNING: LASERSTRÅLNING NÅR DENNA DEL ÅR ÖPPNAD ÅLÅ TUIJOTA SÄTTEESSESTIRRA EJ IN I STRÅLEN

WARNING: LASERSTRÅLNING NAR DENNA DEL ÅR ÖPPNADSTIRRA EJ IN I STRÅLEN

ADVARSEL: LASERSTRÅLING NAR DEKSEL ÅPNESSTIRR IKKE INN I STRÅLEN

## Lithiumakku-Konformitätserklärung

### CAUTION

Danger of explosion if battery is incorrectly replaced. Replace only with the same or equivalent type recommended by the manufacturer. Discard used batteries according to the manufacturer's instructions.

### ADVARSEL!

Lithiumbatteri - Eksplosionsfare ved fejlagtig håndtering. Udskiftning må kun ske med batteri af samme fabrikat og type. Léver det brugte batteri tilbage til leverandøren.

### ADVARSEL

Eksplosjonsfare ved feilaktig skifte av batteri. Benytt samme batteritype eller en tilsvarende type anbefalt av apparatfabrikanten. Brukte batterier kasseres i henhold til fabrikantens instruksjoner.

### WARNING

Explosionsfara vid felaktigt batteribyte. Använd samma batterityp eller en ekvivalent typ som rekommenderas av apparattillverkaren. Kassera använt batteri enligt fabrikantens instruktion.

### VAROITUS

Päristo voi räjähtää, jos se on virheellisesti asennettu. Vaihda paristo ainoastaan laitevalmistajan suosittelemaan tyyppiin. Hävitä käytetty paristo valmistajan ohjeiden mukaisesti.

### VORSICHT!

Explosionsgefahr bei unsachgemäßem Austausch der Batterie. Ersatz nur durch denselben oder einem vom Hersteller empfohlenem ähnlichen Typ. Entsorgung gebrauchter Batterien nach Angaben des Herstellers.

## LCD-Pixelerklärung

Das LCD-Gerät wurde mit präzisen Fertigungstechniken produziert. Dennoch könnten einige Pixel gelegentlich aussetzen oder als schwarze bzw. rote Punkte erscheinen. Dies wirkt sich nicht auf das aufgezeichnete Bild aus, und stellt keine Funktionsstörung dar.

## Macrovision-Copyrightschutz-Hinweis

Dieses Produkt enthält Copyrightschutz-Technologie, die durch Verfahrensansprüche bestimmter US-Patente sowie andere geistige Eigentumsrechte geschützt ist, die Macrovision Corporation und anderen Rechteinhabern gehören. Die Verwendung dieser Copyrightschutz-Technologie muß von Macrovision Corporation genehmigt werden und darf sich nur auf den Privatbereich

erstrecken, wenn Macrovision Corporation keiner anderen Verwendung zugestimmt hat. Das Reverse Engineering oder Disassemblieren der Software ist untersagt.

Geräteansprüche des US-Patents der Nummern 4,631,603, 4,577,216, 4,819,098 und 4,907,093 sind nur für eingeschränkte Vorführungen lizenziert.

**Hinweis: Die folgenden Informationen über Vorschriften beziehen sich nur auf Modelle mit 802.11b Wireless LAN.**

## Informationen über Vorschriften

Die Wireless-Modul muß genau nach Anweisungen des Herstellers eingebaut und verwendet werden. Dieses Gerät stimmt mit folgenden Hochfrequenz- und Sicherheitsstandards überein.

### Kanada - Industry Canada (IC)

- Dieses Gerät entspricht RSS 210 der Industry Canada.

### Europa - EU-Übereinstimmungserklärung

Dieses Gerät stimmt mit den folgenden Standards überein, entsprechend den Bestimmungen der EMV-Richtlinie 89/336/EWG:

- ETSI EN 301 489-1/17
- ETSI EN 300 328-2

### USA - FCC (Federal Communications Commission)

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb von Geräten in einem Wireless LAN-System unterliegt folgenden zwei Bedingungen:

- Dieses Gerät darf keine schädlichen Interferenzen erzeugen.
- Dieses Gerät muß alle Interferenzen annehmen, die einen unerwünschten Betrieb verursachen könnten.

### Aussetzung von Hochfrequenzstrahlung

Die Strahlungsleistung des Wireless-Moduls liegt weit unter den FCC-Grenzwerten für hochfrequente Strahlungen. Dennoch sollte das Wireless-Modul so eingesetzt werden, daß während des normalen Betriebs nach Möglichkeit kein menschlicher Kontakt erfolgt.

Der Sendeapparat und die Antenne sind fest im Notebook eingebaut und wesentlicher Bestandteil dieses Modells (betrifft nicht generische Computer). Die Antenne dieses Geräts befindet sich oben am LCD-Bildschirm. Um den FCC-Strahlungsgrenzwerten zu entsprechen, sollte während des Betriebs ein Abstand von 20 cm oder mehr zwischen der Antenne

und dem Körper des Computerbenutzers eingehalten werden, und die Antenne sollte nicht bei einer nebenstehenden Person in Betrieb sein.

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B, gemäß Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Diese Grenzwerte bieten einen ausreichenden Schutz gegen Interferenzen bei häuslichen Installationen. Das Gerät erzeugt und verwendet hochfrequente Schwingungen und kann sie ausstrahlen. Wenn es nicht nach den Anweisungen des Herstellers aufgestellt und betrieben wird, können Störungen im Radioempfang auftreten. In Ausnahmefällen können bestimmte Installationen dennoch geringe Störungen verursachen. Sollte der Radio- und Fernsehempfang beeinträchtigt sein, was durch Ein- und Ausschalten des Gerätes festgestellt werden kann, empfiehlt sich die Behebung der Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus, oder stellen Sie sie an einem anderen Platz auf.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen Gerät und Empfänger.
- Stecken Sie den Netzstecker des Gerätes in eine andere Steckdose, so daß das Gerät und der Empfänger an verschiedene Stromkreise angeschlossen sind.
- Wenden Sie sich an einen Fachhändler oder erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker.

FCC-Achtungshinweis: Zur Gewährleistung einer ununterbrochenen Übereinstimmung können Änderungen oder Modifizierungen, die nicht ausdrücklich von der für Übereinstimmung verantwortlichen Partei genehmigt sind, dazu führen, daß der Benutzer dieses Gerät nicht mehr betreiben darf (Beispiel: Für den Anschluß an den Computer oder Peripheriegeräten dürfen nur abgeschirmte Interfacekabel verwendet werden).

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Für den Betrieb sind folgende Bedingungen zu beachten: (1) Das Gerät darf keine schädlichen Interferenzen erzeugen und (2) muß empfangene Interferenzen aufnehmen, obwohl diese zu Betriebsstörungen führen können.





# Index

## A

- ACPI 45
- Akkuentriegelung 9
- Akkusatz
  - Aufladen 42
  - Eigenschaften 39
  - Einbauen 41
  - Entfernen 42
  - Ladeanzeige 14
  - Ladestand prüfen 43
  - Lebensdauer verlängern 39, 43
  - Niedriger Ladestand 44
  - Pflegen x
  - Warnsignal bei schwachem Akku 43
  - Zum ersten Mal verwenden 39
- Akkuschacht 9
- Akkuschachtverschluss 9
- Anschlüsse
  - Audio 56
  - Drucker 55
  - Externe Anzeigeegeräte 49
  - Externe Eingabegeräte 51
  - Externer Monitor 8
  - IEEE 1394-Anschluß 6, 61
  - Maus 54
  - S-Video 50
  - Tastatur, extern 51
  - Tastenfeld, extern 52
  - USB 8, 60
- Anweisung vii
- Arbeitsspeicher
  - Aufnahmefach 10
  - Einbauen 63– 65
  - Erweitern 63
  - Erweiterungssteckplatz 10
- Audio 33
  - Aussteuern der Lautstärke 34
  - Extern anschließen 56
  - Fehlerbehebung 86
- Aufladen
  - Ladestand prüfen 43

## B

- BIOS-Dienstprogramm 78– 80

- Aufrufen 78
- Bedienen 78

## C

- Caps Lock-Taste 15
  - Statusanzeige 14
- CD
  - Fehlerbehebung 87
- Computer
  - Anschlüsse abtrennen 69
  - Anzeige für drahtlose Kommunikation 13
  - Ausschalten viii
  - Einrichten eines Büros zu Hause 72
  - Funktionen 11
  - Mitnehmen nach Hause 71
  - Mitnehmen zu Besprechungen 70
  - Pflegen ix
  - Reinigung x
  - Reisen im Ausland 74
  - Reisen im Inland 73
  - Sicherheitsfunktionen 35
  - Statusanzeige 13
  - Umhertragen 70

## D

- Dienstprogramm
  - BIOS 78– 80
- Diskettenlaufwerk 26
  - Fehlerbehebung 87
- Display 12
  - Fehlerbehebung 85, 86
  - Gleichzeitig 12
  - Hotkeys 19
  - Leistung 12
- Drahtlose Kommunikation 32
- Drucker
  - Anschließen 55
  - Fehlerbehebung 87
- DVD
  - Fehlerbehebung 87

## E

- Energieverwaltung 45
- Ethernet-Anschluß 30

## F

- FAQ. Siehe Typische Fragen
- Fehlermeldungen 89

Festplatte 26  
 Erweitern 65

## H

Handflächenaufgabe 20  
 Helligkeit  
 Hotkeys 19  
 Hilfe vii  
 Hinweis  
 DVD-Copyrightschutz 105  
 Hotkeys 18

## I

IEEE 1394-Anschluß  
 Anschließen 61

## K

Kennwort 35  
 Im BIOS-Dienstprogramm ändern 80  
 Im BIOS-Dienstprogramm einstellen  
 79  
 Im BIOS-Dienstprogramm löschen 80  
 Typen 35  
 Kundendienst  
 Wann anrufen xi

## L

Lautsprecher  
 Fehlerbehebung 86  
 Hotkey 19  
 Lautstärke  
 Regeln 34  
 Linke Seite 6

## M

Maus  
 Extern anschließen 54  
 Medienzugriff  
 Statusanzeige 13  
 Meldungen  
 Fehler 89  
 Mikrofon  
 Fehlerbehebung 86  
 Modem 30  
 Standort einrichten 87

## N

Numerisches Tastenfeld  
 Integriert 16  
 Num-Taste 15

Statusanzeige 14

## O

Oberseite 3  
 Optional nutzbare Anschlußschnittstellen  
 30  
 Drahtlose Kommunikation 32  
 Ethernet 30  
 Modem 30  
 Optionen  
 Arbeitsspeichererweiterung 63  
 Ersatzakku 62  
 Festplattenaufrüstung 65  
 PC-Karten 57  
 Zusätzliches Netzteil 62  
 Optisches Laufwerk 26

## P

PC-Karte  
 Einfügen 57  
 Entfernen 59  
 Pflege  
 Akkusatz x  
 Computer ix  
 Probleme 85  
 Audio 86  
 CD 87  
 Diskette 87  
 Diskettenlaufwerk 87  
 Display 85, 86  
 Drucker 87  
 DVD 87  
 Systemstart 85  
 Tastatur 87

## R

Rechte Seite 7  
 Reinigung  
 Computer x  
 Reisen  
 Auslandsreisen 74  
 Inlandsreisen 73  
 Rückseite 8

## S

Sicherheit  
 Allgemeine Hinweise 103  
 CD oder DVD 104  
 FCC-Hinweis 101

- Hinweise für Modems 102
  - Lithiumakku 105
  - Sicherheitsfunktionen
    - Diebstahlsicherung 35
    - Kennwörter 35
  - Sleep-Modus
    - Hotkey 18
  - Software
    - Mitgeliefert 77
  - Speichergerät 26
    - Diskettenlaufwerk 26
    - Festplatte 26
    - Optisches Laufwerk 26
  - Standby-Modus
    - Hotkey 18
    - Statusanzeige 13
  - Starttasten 24
  - Statusanzeigen 13
  - Status-LCD 13
  - Systemeigenschaften
    - Hotkey 18
- I**
- Tastatur 15
  - Extern anschließen 51
  - Fehlerbehebung 87
  - Feststelltasten 15
  - Hotkeys 18
  - Integriertes numerisches Tastenfeld 16
  - Windows-Tasten 17
- Tastatenfeld**
- Extern anschließen 52
- Touchpad 21**
- Bedienen 22– 23
  - Hotkey 19
- Typische Fragen 85**
- U**
- USB**
- Anschließen 60
- V**
- Vorderseite 5**
- W**
- Windows-Tasten 17

